

Narrenspiegel 6.0  
10./11.02.

# DE POPP ELE

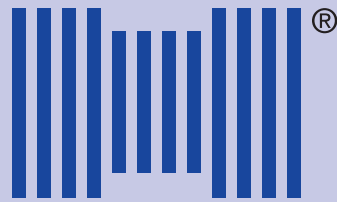
Fasnet 2017



# MON T

[www.poppELE-zunft.de](http://www.poppELE-zunft.de)

*wohnen  
mit  
uns!*



Baugenossenschaft **HEGAU** eG

*Auch wohnen  
macht  
fröhlich!*



Alpenstraße 17, D-78224 Singen  
Tel. 07731 9324-0, [www.hegau.com](http://www.hegau.com)

## De Poppele mont...

Seite	
2	De Zunftmeister mont...
4	Es wäre noch zu sagen...
8	Apropos 60 - Unser Närrischer Jahrmarkt
10	Zur Verabschiedung der Räte
14	Die neuen Räte
15	Kartenverkauf 2017
16	Der neue Schriftführer stellt sich vor...
16	Narrenspiegel 6.0 - reif und sexy
18	Fanfarenzug hält Jahresrückblick
21	Neue Band am Zunftball
21	Unsere Fasnetspuppe werred usgstellt
22	Zum Abschied von Paul Saur
24	Narrenfahrplan und Arbeitseinsätze 2017
28	Landschaftstreffen in Markdorf und Triberg
31	Traditionsfiguren unterwegs auf Schmiedledicks Spuren
34	Der Hutstand
36	Geocaching auf dem Hohentwiel
37	Poppele-Chor auf der Insel Mainau
38	Hansele- und Hoorige Bärenfest 2016
38	Öffnung Zeugmeisterei
39	S Triibe vu de Hansele und de Hoorige Bäre
40	1. Singener Schnurrernacht
40	Neumitglieder der Zunft
41	FZ-Oldies und FZ-Fanclub bei der Zeppelinwerft
41	Rebwieber-News - Stammtisch und Laufgruppe
42	Prof. Dr. Werner Mezger - Fasnet in der Krise
44	Ehrenratshock
46	Saalwachen 2017
48	Neues für die Hansele und Kinderhansele
48	Termine Kinder-Hoorige Bären und Kinderhansele
49	Hallenbockausflug - Von Höhen, Mozzarella und Böcken
50	Unsere Inserenten - Wir sagen Danke!!
51	Absperermannschaft beim Narrenbaumstellen 2017
51	Das Lied zum Motto „Wa ka no kumme?“
52	Narrenbuchseiten vom 11.11. von Beatrix Glunk
53	Zunftschüür-Förderverein
56	Adressen- und Kontoänderung, Einzugsermächtigung...

*Extra-Seiten zum Heraustrennen:*

GERO HELLMUTH IN 12 BILDERN  
Die Friesen in der Scheffelhalle



**DE ZUNFTMEISTER MONT...****Liebe Poppele-Zünftler,**

Stephan Glunk

zwischen dem ersten und zweiten Advent schreibe ich dieses Vorwort, denn der Poppele mont soll vor Weihnachten bei euch sein, damit ihr euch in den freien Tagen intensiv auf die kommende Fasnet vorbereiten könnt. Der Poppele ist ja pünktlich an Martini wieder zu uns gekommen, und wir haben ihn nicht nur über das informiert, was seit dem letzten Aschermittwoch so alles passiert ist, sondern wir haben ihm auch signalisiert, dass wir alles für eine schöne Fasnet 2017 tun. Meine Worte hier dienen wie immer dazu, euch auf ein paar wichtige Dinge hinzuweisen.

**Narrenspiegel 2017**

Unser Narrenspiegel feiert im kommenden Jahr sein 60-jähriges Bestehen. 1957 hat Walter Fröhlich, unser Wafrö, diese Veranstaltung fast im Alleingang ein- und durchgeführt, und in den darauf folgenden sechs Jahrzehnten ist unser Narrenspiegel zu einem unverzichtbaren



Die Dramatischen Vier beim Narrenspiegel

Bestandteil unserer Fasnet geworden. Für das 60-jährige Jubiläum haben wir uns einige Neuerungen ausgedacht, auf die auf der Seite 16 in diesem Poppele mont hingewiesen wird. Ich möchte hier nur auf zwei Dinge erwähnen: wir werden zum einen schon um 19:30 Uhr beginnen und mit dem Programm um spätestens 23 Uhr fertig sein, damit noch Platz bleibt für gemütliche Gespräche im Barbereich, den wir extra einrichten werden. Zum anderen möchte ich euch alle bitten, für unseren Narrenspiegel Werbung zu machen, besonders auch bei denen, die noch nie im Narrenspiegel waren. In den letzten Jahren, so unser Eindruck, ist unser Publikum doch älter geworden, und deshalb müssen wir vermehrt auch um jüngere Besucher werben. Bitte helft mit, indem ihr mögliche Besucherinnen und Besucher ansprecht!

**Rathausplatz 2017**

Wir sind mit dem, was wir seit einigen Jahren an den Fasnettagen auf dem Rathausplatz möglich machen, insgesamt sehr zufrieden. Wir haben es geschafft, ein Zentrum zu schaffen, wo Fasnetbegeisterte in Singen einen Anlaufpunkt finden. Am Großkonzept

werden wir an der kommenden Fasnet deshalb nichts ändern. Bedanken müssen wir uns dabei bei den vielen, die die Stände und Zelte bewirtschaften. Sorgen bereitet uns immer noch der Morgen des Schmutzigen Dunschdig, wo wir es noch nicht so recht geschafft haben, den Platz für die Schülerinnen und Schüler nach der Schulbefreiung so interessant zu machen, dass sie in Massen kommen. Ideen für die nächste Fasnet gibt es schon; wir werden sehen, was daraus wird. Eine andere Sorge bezieht sich auf die Einhaltung des Glasverbots auf dem Platz und auf die Tatsache, dass nach dem letzten Fasnetssamschdig-Umzug zwischen Holiday Inn und Rathaus leider sehr viele junge Leute sich - oft auch alkoholmäßig - daneben benommen haben. Hier werden wir reagieren, indem wir Absperrgitter und mehr Toilettenwagen aufstellen sowie den Einsatz von Security-Personal verstärken.

**Schellenhansle 2017**

Wir freuen uns darauf, dass an der kommenden Fasnet erstmals auch Schellenhansle im blauen Häs herumspringen werden. Es war ja lange bekannt, dass es früher neben den roten auch blaue und grüne Schellenhansle gab, und wir haben nun mit der Wiedereinführung des blauen Schellenhansles einen weiteren Bogen in die Geschichte der Poppele-Zunft geschlagen. Ich bin fest davon überzeugt, dass die Mischung von roten und blauen Schellenhansle unser Auge



Genießen Sie in einzigartig gelegener Lage mit herrlichem Panoramablick und Sonnenterrasse unsere ausgezeichnete Küche.

**Öffnungszeiten**

täglich 11.30 - 14.00 & 17.00 - 21.30 Uhr  
Kaffee & Kuchen täglich 14.00 - 17.30 Uhr

**Unsere Ruhetage**

Montag und Dienstag

**Familie Silke und Markus Jäger  
mit dem HEGAUHAUS-Team  
freuen sich auf Ihren Besuch.**

Hotel Restaurant Café  
HEGAUHAUS  
Duchtlinger Straße 55  
78224 Singen  
Tel.: +49 (0) 7731 44672  
www.hotel-hegauhaus.de



**HEGAUHAUS**  
Hotel Restaurant Café

sehr erfreuen wird.

**Medienmappe 2017**

Werner Mezger, der bekannte, ja berühmte Volkskundler, hat in einem Vortrag bei der Herbstarbeitstagung in Immendingen (vgl. S. 42) darauf hingewiesen, wie wichtig in der heutigen rastlosen Zeit die Arbeit der Fasnettreibenden gerade mit Kindern und Jugendlichen ist. Dem trägt die Poppele-





Zunft schon seit 1994 Rechnung; seit dort gibt es an den Singener Schulen und Kindergärten die Medienmappe der Poppele-Zunft mit ganz vielen Materialien, die Erzieherinnen und Erzieher und Lehrerinnen und Lehrer einsetzen können. Mittlerweile enthält die Medienmappe 18 Unterrichtsvorschläge. Dazu gehören natürlich auch unsere Kinderfibel, unsere Fasnets-CD und unser Fasnetfilm. Seit zwei Jahren gibt es die Medienmappe nun nicht mehr in Papierform, sondern auf DVD. Um zu gewährleisten, dass in den Singener Schulen wirklich alle auch wissen, was die Medienmappe beinhaltet, habe ich mich im November und Dezember in alle Gesamtlehrerkonferenzen der Singener Schulen einladen lassen; d.h. also, dass ich in zwölf Schulen mit Hilfe einer Powerpointpräsentation in einem zehnmütigen Vortrag über den Inhalt der Medienmappe referiert habe. Die Unterstützung von Seiten der Schulleiterinnen und Schulleiter war dabei riesengroß. Dabei wurde mir wieder einmal bewusst, wie wichtig unsere Arbeit gerade auch für die Fasnet in Singen ist angesichts der Tatsache, dass die allermeisten Lehrerinnen und Lehrer an unseren Schulen gar nicht in Singen wohnen.

## Jubiläum 2017

Unsere Freunde vom Narrenverein Neuböhringer feiern an der kommenden Fasnet ihr 111+1-jähriges Bestehen. Das 111-jährige Bestehen wollten sie im Grunde dieses

## ES WÄRE NOCH ZU SAGEN...

...dass Zunftmeister Stephan am Freitag, 18. November, doch früher zum Hock der Ehrenräte in die Zunftschiür kam, als er Gaby Waibel, der Chefin der Ehrenräte, angekündigt hatte. Und schuld daran war be-

Jahr feiern, aber auf Grund der kurzen Fasnet hatten sie kurzerhand beschlossen, erst nächstes Jahr (und dann eben 111+1) zu feiern. Wir freuen uns auf das Fest und ich bin sicher, dass ganz viele von uns bei dem „Jubiläums-Fun-Abend“ am Freitag, 27. Januar, in der Scheffelhalle dabei sein werden.

## Schriftverkehr 2017

Fürs neue Jahr wünsche ich mir zusammen mit unseren Schriftführer Dieter Glocker, dass, wer Post von uns bekommt mit der Bitte, fristgerecht zu antworten, dies auch tue. Das gilt besonders für unsere 15-Jährigen, die mit dem Erreichen des 16. Lebensjahres aktive Mitglieder werden und damit neue Rechte und Pflichten übernehmen. Bei über 1000 Mitgliedern hat unser Schriftführer jede Menge zu tun, und da wäre es schön, wenn keines unserer Mitglieder ihm seine Tätigkeit erschweren würde.

## Fasnet 2017

Nun wünsche ich uns aber allen zunächst eine schöne Weihnachtszeit und dann eine wunderbare Fasnet 2017.

Euer



Stephan Glunk, Zunftmeister

stimmt der Poppele. Doch der Reihe nach: in seinem Kalender fand der Zunftmeister für jenen Freitagabend um 19:30 Uhr die Eintragung für die Mitgliederversammlung des Färbe-Fördervereins, in dem er als Beirat tätig ist. In der festen Überzeugung, dass diese Versammlung in der Basilika statt-

finden würde, fuhr er auf seinem Fahrrad dorthin und wunderte sich sogleich, dass es dort überall stockdunkel war. In der Annahme, dass die Versammlung dann wohl in die Färbe verlegt worden war, fuhr er dorthin und wunderte sich erneut, dass dort an der Eingangstür wie bei einem normalen Theaterabend die Einlassdame saß. Auf die Frage des nun etwas verwirrten Zunftmeisters an die ebenfalls anwesende und etwas verwundert dreinblickende Dramaturgin Cornelia Hentschel, wo denn nun die Versammlung stattfindet, antwortete diese: „Herr Glunk, die Versammlung ist doch erst nächsten Dienstag, und Sie haben mir per E-Mail für diesen Termin abgesagt, weil Sie da bei der Geburtstagsfeier Ihres Bruders eingeladen sind!“

...dass das nächste Narrenschopffest in Bad Dürnheim von den Zünften der Landschaften Hegau und Hochrhein organisiert werden wird. Die Federführung liegt bei unserem Landschaftsvertreter Bernd Rudolph, und bis zum Redaktionsschluss des De Poppele mont haben schon drei Vorbesprechungsrunden stattgefunden: die erste (mit den Hochrheinzünften) in der Zunftschiür,

die zweite (nur mit den Hegauzünften) in Stockach beim Landschaftshock, die dritte im Dezember in Tiengen, wo wieder Vertreter beider Landschaften anwesend waren.

...dass der Poppeleausflug am letzten Sonntag der Sommerferien mit 35 Personen nur geringen Anklang fand, dies der guten Stimmung bei bestem Sommerwetter aber keinen Abbruch tat. Mit dem Bus ging es nach Bad Säckingen, wo ein weibliches Mitglied der dortigen Narrenzunft in Gestalt des „Trompeters von Säckingen“ durch die Stadt führte und dabei tatsächlich immer wieder auf ihrer Trompete spielte. Zum Mittagessen ging es dann in den 1343 erbauten Gallusturm, der seit 1974 die Heimat der Säckinger Narrenzunft ist. Dort wurden die Poppele-Zünftler vom Säckinger Zunftmeister und einem Ratskollegen begrüßt und bestens bewirtet. Nach dem Mittagessen gab es Zeit zur freien Verfügung, die manche zu einem Spaziergöngchen oder zum Kaffeetrinken in einem der zahlreichen Gartenwirtschaften oder zu einem Bad im herrlichen Wasser des Rheins nutzten. Um 16 Uhr ging es dann zurück nach Singen, und alle waren mit dem Erlebten zufrieden. Fotos von dem schönen Ausflug sind auf unserer Homepage zu sehen.

Ausflug nach Bad Säckingen mit dem Trompeter von Säckingen (Mitte)





...dass bei der „Einweihung“ der neuen Vitrine in der Poppelestube Christina Zanin die Anwesenden mit einem herrlichen, natürlich selbst gebackenen Kuchen verwöhnte. Horst Bröckel, der Ehemann der leider allzu früh verstorbenen Marie-Luise Bröckel, freute sich über die prächtige Zurschaustellung der Handpuppen seiner Frau, die er als Dauerleihgabe zur Verfügung gestellt hat. In der Vitrine finden acht von 12 Handpuppen Platz, und von Zeit zu Zeit werden die Figuren ausgetauscht, sodass im Laufe eines Jahres alle zu sehen sein werden. Die Öffentlichkeit wird die Puppen dann wieder am Fasnet-Sunddig auf dem närrischen Jahrmarkt zu sehen bekommen, wenn dort wieder ein Kasperlestück aufgeführt wird, das übrigens immer in den Weihnachtstagen von der Familie des Zunftmeisters geschrieben wird.

...dass Jörg Braun, der Chef der Singener Lokalredaktion des Südkurier, bei der Martinisierung nicht erwartet hatte, dass der Zunftmeister ihn auf die Bühne holen und mit ihm ein „Abschiedsfoto“ machen würde, verlässt er, Jörg Braun, doch Singen im Januar, um in Lahr neue Aufgaben zu übernehmen. Und nicht nur das Abschiedsfoto nahm er aus dem Krüüz-Saal mit – auch die Melodie des vom Zunftmeister gesungenen Mottolieds begleitete ihn als Ohrwurm noch tagelang, wie er einige Tage später gestand.

...dass sich in der Poppele-Zunft der Kauf eines Loses für die Tombola beim Narrenschofffest in Bad Dürkheim immer lohnt. Die Besucher der Gruppenversammlungen wissen, dass der Zunftmeister stets penetrant - und erfolgreich - für den Kauf dieser Lose wirbt. Und fast jedes Jahr gibt es in der Poppele-Zunft einen Gewinner. Dieses Mal ist es Zeugmeister Holger Altevogt, der einen der Hauptpreise gewonnen hat, nämlich eine Übernachtung samt VIP-Betreuung



Abschiedsfoto für Jörg Braun im Nebel der GEMS und inmitten der Figuren der Poppele-Zunft

am Narrentreffen in Munderkingen. Einlösen will der Zeugmeister den Preis aber nicht selbst, denn an dem Wochenende des Narrentreffens in Munderkingen findet der Zunftball statt – und da kann ein Poppelezünftler unmöglich fehlen!

...dass einer der Höhepunkte der Martinisierung die Verpflichtung unseres neuen Zeremonienmeisters Ingo Arnold durch den Poppele war, der Ingo zum Entzücken des Publikums in dessen Dialekt – also auf schisch! – ansprach.

...dass die Feuerwehr für ihr Helferfest nach dem grandiosen Singener Tattoo bei der Poppele-Zunft angefragt hat, ob sie – die Poppele-Zunft – die Bewirtung der über dreihundert Helferinnen und Helfer in der Scheffelhalle übernehmen könnte. In der Ratssitzung, wo über diese Anfrage beraten wurde, war man eher zögerlich, weil man nicht wusste, ob man die Mitglieder nach den vielen Einsätzen bei Stadtfest, Zunftschüürfest und Sparkasseneinweihung nochmals mit einem Arbeitseinsatz belasten könnte. Man kam dann überein, dass die Gruppenführer eine Mail an ihre Gruppenmitglieder schicken sollten mit der Frage, wer sich für den Einsatz für die Feuerwehr in der Scheffelhalle zur Verfügung

stellen würde. Und Achtung: innerhalb von 24 Stunden waren über 40 Meldungen von willigen Zünftlern da – die dann beim Fest selbst unter der Leitung von Zunftgesellenboss Markus Stengele und Hansele- und Bärenvadder Franky Kraus ganz hervorragend – und natürlich zur Freude der Feuerwehr – gearbeitet haben.

...dass Fränki Kraus, als alles aufgeräumt war, als (fast) letzter das Helferfest der Feuerwehr in der Scheffelhalle um 5:30 Uhr morgens verlassen hat und zu Fuß nach Hause in die Nordstadt marschiert ist. Wie er hinterher berichtete, fühlte er sich auf dem Heimweg irgendwie komisch, und erst bei der Ankunft vor seinem Haus wurde ihm klar, woran das lag: er trug kein Hanselehäs wie sonst auf seinem Weg von der Scheffelhalle nach Hause, und es war das fehlende Gebimmel der Hanseleglocken, was ihm so komisch vorkam. Einen Vorteil hatte der nicht-fasnächtliche Heimweg, wie Fränki feststellte: „So hät mich mei Bettina nit heimkumme höre!“

...dass der Poppele für fast 50 Kinder der Poppele-Jugend am Martinitag um 17 Uhr nochmals aus der Gruft gestiegen ist – und zwar im Poppelesaal der Zunftschüür. Dabei erklärte der Zunftmeister den vielen anwesenden Kindern und einigen Eltern, wie die „richtige“ Martinisierung abläuft. Einige Kinder durften wie die „Großen“ dann auch bei Kerzenschein den Poppele beschwören, sodass dieser dann tatsächlich durch die kunstvoll aufgebauten Gruftmauer hindurchbrach. Und - wie am Morgen - gab es auch Nebel dazu - wie am Morgen fast des Nebels zu viel, der dann auch - zum Leidwesen der anwesenden Fotografen! - eine ganze Weile brauchte, bis er sich verzogen hatte.

...dass der bunte Abend der Narrenzunft Immendingen am Abend der Herbststern



In einem einzigartigen Ambiente können Sie dem Alltag für einen Abend entfliehen und schöne Stunden verbringen. Über 90 verschiedene Weine warten darauf, von Ihnen entdeckt zu werden.



Unsere Küche bietet eine kleine, aber feine Auswahl aus süddeutschen und mediterranen Gerichten an. Alle Speisen werden frisch zubereitet.



**ÖFFNUNGSZEITEN**  
Mi und Do 17.00 bis 00.00 Uhr  
Fr 17.00 bis 01.00 Uhr | Sa 10.00 bis 14.00 Uhr  
Feiertags geschlossen  
Oder nach Vereinbarung

**Wein fein & Co ALTE WAGNEREI**  
Telefon 07731 8272255  
Burgstraße 13 | 78224 Singen  
www.wein-fein-und-co.de  
info@wein-fein-und-co.de







*Zahlreiche Kinder der Poppele-Zunft durften an Martini das Erscheinen des Poppeles in der Zunftschür mit erleben*

beitstagung der *Vereinigung Schwäbisch-Alemannischer Narrenzünfte* im Oktober höchst abwechslungsreich und amüsant war. Dabei wurden in einer dem Film *Der Schuh des Manitu* nachempfundenen Text- und Musikszene Präsident Roland Wehrle und seine beiden Vizepräsidenten kräftig durch den Kakao gezogen. Die Kulissen für die Wild-West-Szene waren extra für diesen Abend zusammengetischt worden und waren sehr eindrucksvoll. Als drei Tage später der Kulissenbauer telefonisch gefragt wurde, ob diese Kulissen auszuleihen seien, hatte dieser diese Kulissen just am Morgen desselben Tages auf der Mülldeponie entsorgt!

...dass unser Narrenschopf in Bad Dür rheim wie auch das Fasnachtsmuseum Schloss Langenstein mit einem schönen

## JAHRMARKT

### Apropos 60

Ihr glaubet's it, aber es isch wohr,  
es gibt no ebbs, des wird au sechzig Johr.  
60 Johr isch er noch em Krieg nu alt,  
sis Tägle, des fieret er nu bald.  
Am Fasnet-Sunntig isch es denn sowit:  
de Johrmarkt duet denn nulle, was en Hit!

Uff de Stroß' un uff em Platz,  
hoff ich, machet ihr rät Rabatz!  
Machet mit und bringet eu ei,  
de Johrmarkt wird rät dankbar sei!  
Wa der scho all's hät in Singe gsänne:  
ich will's hier gar it als erwähne.  
Freue duet er sich a sinnem Jubelfescht  
uff spontane, närrische und luschtige  
Gäscht.

*Eurer Marktmeister Rainer Maier*

Geldbetrag aus dem Fördertopf des Pilotprojekts „Museum 4.0“ des Bundes rechnen können. Damit wurde auch der Aufnahme der schwäbisch-alemannischen Fasnacht in die UN-Liste des immateriellen Weltkulturerbes im Jahr 2014 Rechnung getragen. Um deren zahlreiche Facetten abzubilden, sollen Bad Dür rheim und Langenstein auch mit weiteren Fasnachtsmuseen der Region kooperieren. Bei einer dreijährigen Laufzeit des Projekts sind für alle Partner insgesamt 15 Millionen Euro Förderung in dem Programm veranschlagt. Die konkrete Verteilung der Mittel muss erst noch geregelt werden, wobei am Ende je Projekt im Durchschnitt eine Million Euro ankommen soll. Noch steht nicht fest, mit wie viel Förderung die Fasnachtsmuseen konkret rechnen können. Ziel des Programms ist, „digitale Strategien für das Museum der Zukunft“ zu entwickeln.



# Gut für die Vereine.



Als die Nummer 1 in der Region ist die Sparkasse Hegau-Bodensee der starke Partner in allen Fragen rund um die Finanzen für Sie und die örtlichen Vereine.

 Sparkasse  
Hegau-Bodensee

[sparkasse-hebo.de](http://sparkasse-hebo.de)





## ZUR VERABSCHIEDUNG DER RÄTE

Bei der Verabschiedung von Ingrid Knobelspies-Richter und Uwe Grundmüller in den Ehrenrat sprach Zunftmeister Stephan Glunk die folgenden Worte:

Liebe Ingrid,

du bisch am 13.2.1994, also vor 22 Jahren in die Poppele-Zunft eingetreten und hasch als Rebwieb der Poppele-Zunft Fasnet gmacht und alle die Aufgabe, die e Rebwieb so mache sott, immer mit viel Freud und Fröhlichkeit erledigt. Bsonders Spaß hat dir gmacht und macht dir immer no des Baschtle vu de Hüet für de Hutstand am Närrische Johrmarkt, mit dem du 2002 aagfange häsch. Jeder, der am Johrmarkt eure Hüet aaguckt, merkt, mit wie viel Liebe und fast künstlerischem Sachverstand du und deine Mitstreiterinne do am Werk sind.

Jo, und dann isch noch de Fasnet 2004 de KB, also de Klaus Braun, kumme und hot zu mir gmont, dass er gern den Poschte vum Schriftführer der Poppele-Zunft abgebe dät, und mir hond it andersch könne als sage, des isch okay, und no hommer noch eme No-

chfolger gsuecht. Mer moss wisse, dass der Schriftführer bi de Poppele-Zunft bei über 1000 Mitglieder für die Date zueständig isch und bei dene viele Sitzunge vom Rot und vum Geschäftsführende Rot au für die Protokolle.

Und bei de Sueche hond mir Glück ka: mir sind nämlich uf die Idee kumme, dich zum frooge, und du häsch Jo gseit. Jo, des war wirklich e Glück, weil du die Uffgab bis heut, also 12 Johr lang, ganz hervorragend erledigt hosch und immer freundlich und immer mit viel Geduld, und des braucht mer manchmol bei eme Zunftmeischter und so manchem andere Rot, die manchmol halt eweng Schlamper sind. Und s Allerbescht: du hosch au mol könne luut werre, aber nu denn, wenn inere Rotssitzung alle durenanderschwätzt hond und du wegem Protokollschriibe nünt meh verstande häsch.

Ingrid, du wirsch uns fehle im Rot, und de Ehrerot derf sich freue, dass du dort jetzt Mitglied bisch. Und wenn din Arno hüt au do isch, no moss i au no ihm Dankschön sage, denn der hot zum Beispiel mit diverse Botegäng uf d'Poscht jo au immer mitgholfe, dass der Lade gloffe isch.

Lieber Uwe,

du bisch am 21.1.1982 in die Poppele-Zunft eingetrete und warsch mit Leib und Seele e Hansele. Dert warsch du au scho bi de Fүүwehr wie manch andere Poppele-Zünftler

*Ingrid Knobelspies-Richter und Uwe Grundmüller wurden an Martini vom Poppele Timo Heckel in den Ehrenrat verabschiedet*



**AUTOmobile**  
**BACH**

däm Toyota Bach isch halt nüüd z'dumm,  
drum rennt er mit dä Poppele rum!  
bim Toyota Bach isch halt nind unmöglich!





nau, und sowohl bei der Fiiürwehr als auch bei der Poppele-Zunft hat man erkannt, dass du ein guter Organisator bist. Man hat dich als neuen Zeremonienmeister braucht, was ist, als noch die Fasnet 2004 der Zunftkanzler Fritz Marxer noch dem wunderbaren Großen Narrentreffen sein Poschte an den Uli Götz übergeben hat, der bis dahin unser Zeremonienmeister war.

Und man hat dich gefragt, und du hast dich sofort und sofort ab dem Tag für die Eröffnung und Beendigung der Martinisitzung, sondern auch für die Organisation von den Umzügen und dem Narrentreffen, und das ist natürlich kein kleiner Aufwand, wenn man so viele Zunftmitglieder bei Narrentreffen oder so viele Gruppen bei den Umzügen versorgen

*Ein Lied für Ingrid und Uwe gesungen am 11.11.2016 vom Hohen Rat der Poppele-Zunft anlässlich ihrer Verabschiedung in den Ehrenrat*

Mel.: Auf du junger Wandersmann

Diese Strophen gilt einem Mann, den heute jeder sehen kann, ein Mann der Tat und mit Format. Jeder kennt den edlen Knaben, den wir in der Zunft hier haben, sieht ihn euch genau jetzt an: Uwe heißt der schöne Mann.

Viele Umzüge hat der Held an der Fasnet aufgestellt, das war sehr schön, stets anzusehen. Und er ist auch sehr zu preisen, denn bei Narrentreffenreisen hatte jeder, das ist nett, zuverlässig stets ein Bett.



Zwar ist Uwe noch nicht alt, doch er will jetzt einfach bald, ja in der Tat in den Ehrenrat.

Jetzt ist er, oh Scheibenkleischer, nicht mehr Zeremonienmeister. Und wir singen ihm noch schnell: hoorig, hoorig ist das Söll.

Unser Lied ist noch nicht aus, denn es gilt in diesem Haus des Liedes auf für eine Frau. Diese Frau wir alte Knaben hier im Rat sehr gerne haben, drum stehen wir in Reihe und Glied, singen Ingrid dieses Lied.

muss. Das hat mit dir immer perfekt klappt, bis vielleicht auf den Umzug domols in die Südstadt, wo der Umzug anfangen hat laufen und die Poppele-Zunft hat zu laufen sollen und es war nur der Zunftmeister und du präsent, alle andere waren irgendwo bei Südstadtfreunden zum Kaffeetrinken.

Aber letztendlich hat mir das gefallen, denn so war ich einmal im Leben auf der Tafelbühne, und hinter mir hat sich so langsam geöffnet unsere Lüftung. Lieber Uwe, auch dich werde ich im Rot vermissen, gut, dass du Bruder, unser Narrenbolizei, nicht abbleibt, sondern wenigstens noch ein Grundmüller erhalten. Und sag den Grüßen an die Frau, die Anne, etz ka sie mit dir wieder richtig Fasnet mache!

Ingrid, das ist wirklich wunderbar, wir finden dich wunderbar, du bist – genau – eine tolle Frau. Und ein Loblied wollen wir zollen Deinen vielen Protokollen, Unser Gespräch, das war gelacht, Hasch du stets in Form gebracht.

Und du sagst ab und zu: Etz ist aber mal Ruhe! Wer geschätzt hat will, der war dann still. Dieses, Ingrid, wir schon wissen, werden wir bestimmt vermissen. Bleib gesund und fröhlich, gell, hoorig, hoorig ist das Söll.



# Baugeschäft Knittel

**Inhaber: Ralf Knittel**

**Roseneggstraße 8  
78224 Singen/Htwl.  
Telefon 0 77 31 / 6 29 63  
Telefax 0 77 31 / 6 29 83  
knittel-bau@t-online.de  
www.knittel-bau.de**

*Und das sagte der Zunftmeister zu Vicky Kraml und Thomas Vater, die an Martini aus dem Rat ausgeschieden sind:*

Vicky, du bist am 1.10.1995 in die Poppele-Zunft und in den Fanfarenzug eingetreten und hast dort auch bald in den verantwortlichen Gremien mitgewirkt und also nicht nur als Bläser für den hervorragenden Ruf unseres Fanfarenzuges gesorgt. Vor vier Jahren hast du als Nachfolger von Andi Wikenhauser die Leitung des FZ übernommen



und hast nun bei der letzten Gruppenversammlung dein Amt wieder abgegeben. Vielen Dank dir für die erfolgreichen vier Jahre, vielen Dank auch dafür, dass du weiterhin im Fanfarenzug dein Instrument spielst, was zeigt, wie gut dir die Gemeinschaft gefällt, die du im FZ erfährst.

Auch Thomas Vater, der 12 Jahre lang, also seit 2004, musikalischer Leiter des FZ war, hat seine Aufgabe abgegeben, und auch ihm sind wir dankbar für die so lange Zeit, in der er die musikalische Verantwortung getragen und den FZ auf ein Niveau gebracht hat, um das uns viele andere beneiden. Und dass es Thomas immer gelungen ist, am Zunftabend ein neu einstudiertes Stück zu präsentieren, war immer eine tolle Überraschung. Der Thomas ist leider heute krank,

*Beim 60. Jubiläum des Fanfarenzuges gaben sie noch den Ton an: Vicky Kraml und Thomas Vater*



deshalb werden wir ihm an anderer Stelle persönlich danken. Der Thomas hat – anders als Vicky Kraml - mit seiner 12-jährigen Zugehörigkeit zum Rat Anspruch auf die Versetzung in den Ehrenrat, aber er will weiterhin im FZ aktiv sein, was ich ebenfalls ganz toll finde, weshalb er von uns eine Urkunde bekommt, deren Inhalt ich hier kurz vortrage: „Hiermit gibt die hochwohlblöbliche Poppele-Zunft Singen 1860 e.V. jedem Mann kund und zu wissen, dass Thomas Vater sich als langjähriger Tambourmajor des Poppele-Fanfarenzugs das Anrecht er-

## DIE NEUEN RÄTE

*Und so stellte der Zunftmeister an Martini dem Poppele die neuen Räte vor:*

Lieber Poppele, des wär dann de **Ingo Arnold**, den kennt mer in Singe erschtens deshalb, weil er de Schriftführer vum Zunftschür-Förderverein isch, zweitens weil er dialektmäßig it alemannisch, sondern en andere Dialekt schwätzt, und drittens weil er vorne in den Nähe vu de Friedenslind in der Firma – ich glaub sie heißt Kumpf und Arnold - immer in dere frühere Tankstelle hockt bis ane Tubak. Wa macht er det? Ich glaub er isch am Organisiere, und weil die Zahl seiner Geschäftsaautos vor em Haus -

worben hat, in das ehrenwerte Gremium des Poppele-Ehrenrates aufgenommen zu werden. Sintemalen Besagter aber vor Martini 2016, dem Tag seiner Entlassung aus dem Hohen Rat, vor Zeugen verlautbart hat, dass er zunächst lieber wieder den Reihen der aktiven Fanfarenzügler angehören will, verleiht der Vorstand der Poppele-Zunft ihm diese Urkunde, anhand derer er zu einem ihm genehmen Zeitpunkt die Mitgliedschaft im Ehrenrat der Poppele-Zunft in Anspruch nehmen kann.“

wie mir scheint - ständig zuenimmt, scheint er des mit em Organisiere zu beherrsche, und deshalb isch er de ideale Kandidat für de neue Zeremoniemeischer der Poppele-Zunft.

Lieber Poppele, de **Dieter Glocker** isch in Singe au kein ganz Unbekannter, und es soll einige gäe, die gar it so gern Bekanntschaft vu ihm mached, weil sie Angscht hond, dass er sie dann einbuchtet. Also in der Reihenfolge isch er bekannt: erschtens als Hansele i de Poppele-Zunft, zweitens als Polizisch uffem Singener Polizeirevier. Lese kaner, schreibe kaner, schwätze kaner, und so isch er de ideale Mann als neue Schriftführer der Poppele-Zunft.



v.l.: Ingo Arnold, Dieter Glocker und Christian Wüst bei der Aufnahmezeremonie in den Rat an Martini in der Gerns



## KARTENVERKAUF 2017

### Narrenspiegel 6.0, reif & sexy

am 10./11.02.2017  
Stadthalle Singen

Karten für den Narrenspiegel gibt's im Vorverkauf bis **10.01.2017** über die Poppele-Zunft per E-Mail: [karten@poppele-zunft.de](mailto:karten@poppele-zunft.de) FAX: **07731 789987**

Die restlichen Karten sind ab dem **18.01.2017** um 09.00 Uhr bei der KTS in der Stadthalle oder in der Marktpassage erhältlich. Ab dem Nachmittag auch online unter [www.stadthalle-singen.de](http://www.stadthalle-singen.de). Preise sind sitzplatzabhängig. Karten für den Seniorennachmittag gibt es ab 23.01.2017 bei der KTS in der Stadthalle und in der Marktpassage zum Preis von 5,00 EUR.

### Fasnachtsbälle in der Scheffelhalle Verkaufsstart: 09.01.2017

**Zunftball am 18.02.2017**  
Partyband **LEMONGRAS**  
Kartenvorverkauf ab 09.01.2017  
14,00 EUR

### Singemer Fasnetsnacht am 25.02.2017

Partyband **WILDE ENGEL**  
Kartenvorverkauf ab 09.01.2017  
14,00 EUR

### Kindernachmittag am 24.02.2017

Eintritt 2,00 EUR  
nur an der Tageskasse!

### Hier gibt's Karten:

**Kumpf und Arnold**  
Hohenkrähenstr. 4 • Singen  
Tel. 7940940 • Fax 79409499

**Elise Buchegger**  
Wäsche & Strickmoden  
August-Ruf-Str. 28 • Fußgängerzone Singen  
Tel. 07731 62665  
Mo - Fr 9 - 18.30 Uhr u. Sa 9 - 17 Uhr

**Wein Fein & Co (Alte Wagnerei)**  
Burgstr. 13 • Singen • Tel. 8272255

**KTS Kultur & Tourismus Singen**  
Marktpassage, August-Ruf 13, Singen  
Tel. 07731 85-262 • Fax: 07731 85-263  
Mo - Fr 9 - 18 Uhr und Sa 10 - 13 Uhr  
Stadthalle, Hohgarten 4, Singen  
Tel. 07731 85-504 • Fax: 07731 85-513  
Mo - Fr 9 - 12 und 14 - 16 Uhr

Lieber Poppele, des isch de **Christian Wüst**, und die ältere unter uns wie ich zum Beispiel kenned ihn scho ewig, denn er isch scho sit er e Kind war in de Poppele-Zunft. Kei Wunder, denn die ganze Familie isch i de Zunft gsi und isch es no, und de unvergessene Dieter isch sin Onkel gsi. De Chris-

tian isch bi de Bundeswehr und au oft scho wit weg gsi und Gottseidank immer gund zruckkumme. Und etz ischer seit de letschte Gruppeversammlung vum Fanfarenzug de Boss vu dere tolle Truppe, die ihr jo do dobbe sänned, und de Poppele und mir wünsche dir viel Spaß bei deiner neue Uffgab.



**DIETER GLOCKER**  
**DER NEUE SCHRIFTFÜHRER**  
**STELLT SICH VOR...**



Hallo! Bei den meisten bin ich ja bereits bekannt und die, die mich noch nicht persönlich kennen, werden irgendwann von mir als Zunftschreiber Post bekommen. Mein Name ist Dieter Glocker,

ich bin nicht mehr ganz taufrisch und auch schon ein paar Jahre in der Poppele-Zunft

aktiv. Mit meiner Frau Dagmar bin ich in zweiter Ehe verheiratet und wir haben zusammen fünf Kinder, die auch allesamt in der Zunft sind. Beruflich bin ich seit vielen Jahren als Leiter des Bezirksdienstes beim Polizeirevier Singen tätig, wo ich mit vielerlei Einsatzlagen und der örtlichen Kriminalität beschäftigt bin.

Ich freue mich auf meine neue Tätigkeit in der Poppele-Zunft, auf die ich von meiner Vorgängerin Ingrid Knobelspies-Richter bestens vorbereitet wurde. Sie wird mich bei Bedarf auch weiterhin unterstützen und ich möchte mich hier noch einmal recht herzlich bei ihr bedanken.

Freuen wir uns auf die kommende Fasnet

*Hoorig, hoorig isch de säll!*

**NARRENSPIEGEL 6.0**  
**REIF & SEXY**

**Wir feiern am 10./11. Februar**  
**60 Jahre Narrenspeigel, reif & sexy**

Euch erwartet:

- ein gestrafftes, kurzweiliges Programm
- Beginn bereits um 19.30 Uhr
- Ende 23.00 Uhr
- 23.01 Beginn der Party in der reif & sexy Bar mit Musik, Tanz und guter Laune

Narrenspeigel 6.0 bedeutet den Aufbruch zu etwas Neuem. Wir haben der Veranstaltung ein Update verpasst. Lasst euch von dieser neuen Version überraschen. Wir sind von dem Neustart überzeugt. Einige Dinge haben sich nicht geändert. Selbstverständlich dürfen aktive Poppele-Zunft-Mitglieder wie bisher kostenlos auf die nicht verkauften Plätze sitzen. Wer mit seinen Freunden am

Tisch sitzen und wieder einen Vesperteller genießen möchte, kann dies selbstverständlich zum Sonderpreis tun. Vorbestellung per E-Mail an [karten@poppele-zunft.de](mailto:karten@poppele-zunft.de) oder per FAX an 07731 789987. Der Sitzplatz in Kategorie 2 mit Vesperteller kostet 20.-€. Selbstverständlich können auch Karten ohne Vesperteller bestellt werden in den Kategorien 1 zu 17.-€, 2 zu 14.-€ und 3 zu 11.-€. Diese Bestellungen müssen bis 10. Januar erfolgt sein. Danach geht das Restkontingent Karten an die Touristinfo zum Verkauf.

Allerdings: ganz ohne eure Mithilfe gelingt uns der Neustart nicht. Nahezu 200 Mitwirkende sorgen durch ihren Einsatz für ein volles Programm. Sorgt ihr mit eurer Überzeugungskraft durch Werbung bei Freunden, Bekannten und Verwandten dafür, dass wir ein volles Haus bekommen. Also auf geht's, freut euch mit uns auf einen unvergesslichen Abend in der Stadthalle.

Bei uns wissen Sie  
 was Sie bekommen.



- Buchhaltungsbüro
- Buchen f/d. Geschäftsvorfälle
- mobiler Buchungsservice



- Versicherung
- Vorsorge
- Vermögen



- Werbeagentur
- Werbetechnik
- Druck & Beschriftung





## FANFARENZUG

### Jahresrückblick 2016

Das Jahr 2016 war gekennzeichnet von einer kurzen Fasnetsaison. Als besonderer Knaller erwies sich jedoch die winterliche Schifffahrt nach Lindau zum großen Narrentreffen der Vereinigung Schwäbisch-alemannischer Narrenzünfte im Januar. Bei der Abfahrt von Ludwigshafen konnten einige FZler nicht widerstehen und wurden Statisten für die abendliche SWR3-Sendung, indem sie im Hintergrund des Moderators fröhliche Stimmung verbreiteten. Diese setzte sich auf dem Schiff fort und irgendwie kamen wir auch in Lindau an. Abends begann dort die langwierige Suche nach einer offenen Gaststätte. Tags darauf war der Busshuttlebetrieb vom Massenlager auf die Insel eingestellt worden und der „lange Marsch“ des FZ zum Inselbahnhof, in dem die Gepäckaufbewahrung untergebracht war, begann. Nach dem Umzug wollten dann die meisten FZler nicht noch solch einen Gepäckmarsch zum Busparkplatz – wieder jenseits der Insel – über sich ergehen lassen und nutzten die Chance, mit dem Zug zurückzureisen.

Am Fasnetsamschdig fand sich der FZ als bunte Hippie-Truppe wieder und spielte tra-

ditionsgemäß an mehreren Punkten in Singen auf, bevor nachmittags der große Umzug stattfand. Einige Zuschauer waren doch sichtlich verwirrt, mitten in den Reihen des FZ eine weibliche Hippiefigur mit gelben Stiefeln anzutreffen, die sogar eine Fanfare blies. Dies ist man doch vom Poppele-FZ nicht gewohnt! Wir haben aber einen Bläser unter uns, der die Figur hatte, in diese auffällige Bekleidung reinzupassen: unser Mandy.

Am Fasnetmäntig dann nahmen wir an einem extrem langen Umzug in Radolfzell teil, der ca. 500 Meter lang war, bevor dann in mehreren Zelten auf dem Marktplatz weitergefeiert werden konnte. Gott sei Dank hatten wir am Abend keinen Spieltermin beim Rebwieberball in der Gems, denn nach diesem „anstrengenden“ Umzug war sämtliche Puste aus den FZlern raus.

Nach der Fasnet gingen dann schon die ersten Proben für den absoluten Höhepunkt dieses Jahres los. Unterbrochen wurden sie aber durch unsere Gruppenversammlung, bei der Christian unser neuer Gruppenführer wurde, und dem obligatorischen Vaterstagsfest auf der Musikinsel im Mai. Dieses Mal hatten wir sogar an beiden Tagen Glück mit dem Wetter.

Mehrmals trafen wir uns aber in der



## Michael Zinsmayer Generalagentur der R+V Versicherungsgruppe

Ihr Spezialist für

- Betriebliche Altersvorsorge
- Firmenabsicherungskonzepte
- Pflegevorsorge

Öffnungszeiten: Montag – Freitag 9 - 12 Uhr  
weitere Termine nach Vereinbarung

Gaisrain 7 in 78224 Singen  
Tel.: 07731 3199253 • Mobil: 0162 8976666  
Email: [michael.zinsmayer@ruv.de](mailto:michael.zinsmayer@ruv.de)  
Internet: [www.michael-zinsmayer.ruv.de](http://www.michael-zinsmayer.ruv.de)



Scheffelhalle und auf dem Rathausplatz zur Probe mit dem FZ Riedheim, dem FZ Aach und dem FZ Arlen-Rielasingen. Anlässlich des 150-jährigen Bestehens der Singener Feuerwehr führte diese im Juni das erste „Singener Tattoo“ durch. Hierfür musste im Vorfeld viel besprochen, umgeschmissen, geprobt, wieder besprochen und wieder umgeschmissen werden, nur um dann am Tag des Tattoos erneut geändert zu werden. Der Rathausplatz war zur prallgefüllten Arena mit mehreren Tausende Zuschauern unter einem schwebenden Zelt geworden. Gänsehautfeeling pur! Der FZ durfte dieses Tattoo eröffnen und wir marschierten mit weichen Knien – unter den Augen der tausenden Zuschauern – in den „Hexenkessel“ ein. Wir spielen ja gewöhnlich immer vor Publikum, aber so viele Zuschauer sind wir dennoch nicht gewohnt. Nach und nach traten dann auch die Dudelsackbläser auf. Der Abend war echt der Höhepunkt des Jahres und wir freuen uns schon auf die Wiederholung. Für uns FZler waren der Einmarsch und das Spielen vor so vielen Zuschauern schon etwas Einmaliges und ging allen unter die Haut.

Kaum war das Tattoo zu Ende, spielten wir auf zwei Hochzeiten von FZlern auf. Beide Male duften wir im Landsknechtskostüm bei sonnigen Temperaturen beim Spielen ins Schwitzen kommen. Dies änderte sich auch nicht, als wir am Hohentwiefest auftraten. Glücklicherweise konnten wir bis zur Karlsbastion den Shuttlebus nutzen. Der Anstieg auf die Oberburg bei gefühlten 50 Grad hat auch so gereicht. Mit einem „kühlen Blonden“ konnten wir unsere ausgedörrten Kehlen dann aber doch wieder tränken.

Kurz vor den verdienten Sommerferien hatten wir aber noch unsere neuen Jacken zur Sommeruniform vorzustellen. Ein An-

lass bot sich an, da einer unserer Sponsoren dazu, der neue Zeremonienmeister, seinen Geburtstag feierte. Leider hat er nicht bedacht, dass es in der Bildungsakademie auch noch spät abends sehr heiß in den schwarzen Jacken sein kann. Wir waren dann froh, dass wir sie nach dem Auftritt wieder ausziehen konnten.

Anfang Oktober unternahm der FZ seinen Jahresausflug. Dieses Jahr fuhren wir zum Weinfest nach Sasbachwalden. Im Festzelt eingetroffen, dachten wir verwirrt, dass dort schon Fasnet sei, da plötzlich mehrere Narren einmarschierten. Neben Feuerwehrleuten, Weinprinzessinnen und Bürgermeisterin kamen nämlich einige Narrenfiguren ins Zelt, was von uns mit Hoorigsprüchen honoriert wurde. Nach einer kurzen Nacht im Massenlager in der Schule, bei der mancher feststellen musste, dass er etwas „verloren“ oder „vergessen“ hatte, fand dann am Sonntag der Festumzug statt. Bei strahlendem Sonnenschein durften wir wieder im Landsknecht mehrere hundert Höhenmeter spielend und schwitzend überwinden. Der letzte Anstieg kann erst kurz vor Ende des Umzugs und verlangte „Übermenschliches“. Dazu sind die Männer des FZ eben zu haben! Kurzentschlossen ließen wir uns wieder ins Dorf zu einer Kneipe fahren und spielten dort auf der Straße auf, was sichtlich zu einem Treffpunkt für viele Gäste führte. Für das nächste Jahr sind wir bereits von Sasbachwalden erneut angefragt worden.

Den Abschluss des Jahres bildete am 12.11. die jährliche Feier des FZ in der Zunftschiür. Dieses Mal wurde ein Hüttenfest gefeiert, das mit einem Glühweinempfang vor der Zunftschiür begann. Thomas Dommer brachte die Highlights des Jahres nochmals mittels eines Diavortrags vor unser geistiges Auge. Mit diesem gelungenen Abend endete das erlebnisreiche Jahr

des FZ und die nächste Fasnetsaison steht schon wieder vor uns.

Abschließend bemerkt soll aber auch sein, dass wir unser Schlagwerk dieses Jahr komplett neu bespannen und richten konnten.

## NEUE BAND AM ZUNFTBALL



Jahr die Partyband Lemongras gewonnen haben.

Die Partyband Lemongras, das sind Patrick, Daniel, Marco, Christoph und Tho-

Die Poppele-Zunft setzt bei der Auswahl der Bands für den Zunftball weiter auf regionale Top-Bands. Daher freut es uns, dass wir für dieses

## NEUE VITRINE IN DER POPPELESTUBE

Unsere Fasnetpuppe werred usgestellt

Ein Bericht von Walter Möll

Jedes Jahr mache mir unser Kasperle-Theater uf em närrische Jahrmarkt z Singe. Jedes Jahr wird e neus Stückle uffgeführt, wo einerseits alle Zunftfigure vu de Singemer Poppele-Zunft zeigt und andererseits schwätzted alle Figure alemannisch. Und jedes Jahr



ten und so mit neuem Klang - erstmals am 11.11. - auftreten konnten. Dafür möchten wir uns bei der Zunftspitze nochmals herzlich bedanken.

Achim

mas aus Singen, und überzeugen seit über 10 Jahren mit fetzigen Gitarrenriffs, funky Orgelsounds und fetten Schlagzeuggrooves. Dabei haben sich die Jungs von Lemongras nicht auf eine Musikrichtung festgelegt, sondern spielen Hits für alle Geschmäcker. Egal ob Rock'n'Roll, Neue Deutsche Welle, Hard Rock, Schlager, Aktuelles aus den Charts und und und... Einfach alles wozu man mitsingen, mittanzen oder einfach Party machen kann.

Sie werden die Scheffelhalle mit Sicherheit zum „Kochen“ bringen!

händ en Huufe Kinder, aber au Erwachsene ihre Freud a denne spannende Gschichte. Dass mir des mache können, vedanke mir unserm Mitglied Marie-Luise Bröckel, wo mitre wahnsinnige Kleinarbet die ganze Figure maßstabsgetreu nochbaut und iikleidet hät. Leider isch unsere „Mary“, wie mer se liebevoll gheißt, viel z früh g'storbe. Jetzt hot ihre Maa, de Horst Bröckel, d Gruppe Hegau die Figure de Poppele-Zunft als Dauerleihgabe übergäe und d Zunft stellt die Figure inere schöne Vitrine für ihre Besucher i de „Zunftschiür“ s ganz Jahr us. Und nu a Fasnet kummed se wieder a die frisch Luft, wenn s bim närrische Jahrmarkt wieder heiß: „Hoorig, hoorig isch de sall.“

## Zum Abschied von Paul Saur

Im ersten Moment wollten wir es gar nicht glauben, als uns im Oktober die Nachricht erreichte, dass Paule Saur für immer von uns gegangen ist. Noch zu gegenwärtig sind uns all die



Begegnungen, die Paule mit seiner unnachahmlichen, rustikalen Art bereicherte. Nur kurze Zeit konnte er mit seiner Frau Annelese, die er immer liebevoll Theres nannte, den Umzug in die Seniorenwohnung bei der Liebfrauenkirche genießen.

Paul Saur ist mitten in der Stadt aufgewachsen und kann schon mit Fug und Recht als Altsingener betrachtet werden. Beim Autohaus Ehinger hat er eine Lehre absolviert und ging danach als Mädchen für alles zur Bauunternehmung Wieland. In dieser Firma, bei der er 40 Jahre beschäftigt war, ist im Gerätepark nichts mehr ohne den Paule gelaufen. Mit diesen handwerklichen Fähigkeiten und seiner durchsetzungskräftigen Natur war er dann auch eine wichtige Persönlichkeit bei der Ortsgruppe des THW Singen. Dies war aber für den Paul Saur noch nicht genug. Er wurde noch ein anerkannter Sprengmeister und Feuerwerker. Dazu brachte er sich auch als Kanonier bei den Widerholdschützen ein.

Neben Familie und Beruf war für Paul Saur die Poppele-Zunft der absolute Mittelpunkt in seinem Leben. Gleich nach dem Krieg ist er 1947 als Vierzehnjähriger in die Zunft eingetreten und hat hier in den langen Jahren seiner aktiven Zeit die Gruppe der Zunftgesellen, die er viele Jahre leitete, eindrucksvoll geprägt. Die Dekoration der Scheffelhalle war im ganzen Zeitraum ohne einen Paule Saur nicht vorstellbar. Hier konnte er seine Liebe und Freude an der Stadt Singen und der Poppele-Zunft mit seinem technischen Geschick im Kreise seiner Kameraden voll ausspielen.

Er gehörte zweifellos zu den Schaffern in der Zunft. Mit seinem grobkantigen Mutterwitz war ihm jedoch immer klar, dass auch die intellektuellen Ideengeber für die Narretei unumgänglich sind. Meist hatte er jedoch auch stets einen kernigen Spruch auf Lager. Die immer wieder aufkeimende Diskussion, wer nun wichtiger sei, gipfelte einmal in einem Zuruf zu Wafrö: „Du häsch es scho im Kopf, nu im falsche!“

Man musste ihn einfach gern haben, den stets hilfsbereiten, positiv denkenden Paule Saur, der für alle Probleme eine Lösung parat hatte. Wir werden ihn alle sehr vermissen. In vielen Gesprächsrunden, in denen wir die herzerfrischende Art dieses lebenswerten Mitbürgers nachempfinden, wird er noch immer mitten unter uns sein.

Adieu Paule!

*Peddi Schwarz*

# thügafasnet

Narri-Narro, Hoorig und Ho Narro – wir wünschen Ihnen eine tolle Fasnet!



**thuga**  
Energie  
kann mehr.





## NARRENFahrPLAN UND ARBEITSEINSÄTZE 2017

- |  |  |
|--|--|
| <p><b>Do, 05.01.2017</b><br/>19 - 20 Uhr Zeugmeisterei geöffnet<br/>20 Uhr Zunftgesellenhock</p> <p><b>Di, 10.01.2017</b><br/>19 Uhr Plakettenausgabe Zunftschüür</p> <p><b>Fr, 13.01.2017</b><br/>18.00 Uhr Sitzung Gesamtrat<br/>20.00 Uhr Zunftabend im Häs</p> <p><b>Sa, 14.01.2017</b><br/>Hauptversammlung VSAN Bonndorf</p> <p><b>Do, 19.01.2017</b><br/>19 - 20 Uhr Zeugmeisterei geöffnet</p> <p><b>19. - 23.01.2017 Dekoration Scheffelhalle</b><br/>Do 18.30 Uhr Zunftschüür   Fr 19 Uhr<br/>Sa 9 Uhr   Mo 19 Uhr</p> <p><b>27. /28.01.2017</b><br/>111+1 Jubiläum Narrenverein<br/>Neu-Böhringen</p> <p><b>So, 29.01.17</b><br/>Landschaftstreffen Markdorf (Seite 28)</p> | <p><b>Do, 02.02.2017</b><br/>19 - 20 Uhr Zeugmeisterei geöffnet<br/>20 Uhr Zunftgesellenhock</p> <p><b>04./05.02.17</b><br/>Landschaftstreffen Triberg (Seite 29)</p> <p><b>Do, 09.02.2017 - Arbeitseinsätze</b><br/>14.00 Uhr Dekoration Stadthalle<br/>18.30 Uhr Bühnemannschaft</p> <p><b>Fr, 10.02.2017</b><br/>19.00 Uhr Bühnemannschaft<br/><b>19.30 Uhr Narrenspiegel</b><br/><b>Stadthalle Singen</b> (Seite 15/16)</p> <p><b>Sa, 11.02.2017</b><br/>09.00 Uhr Narrenbaumstelltraining<br/>13.00 Uhr Bühnemannschaft<br/><b>14.00 Uhr Seniorennachmittag Stadthalle</b><br/>19.00 Uhr Bühnemannschaft<br/><b>19.30 Uhr Narrenspiegel Stadthalle</b></p> <p><b>13. - 15.02.2017 - Arbeitseinsätze</b><br/>19.00 Uhr Umbau Scheffelhalle</p> <p><b>Mi, 15.02.2017</b><br/>19.00 Uhr Tanzprobe /<br/>Innijucke üebe Scheffelhalle</p> |
|--|--|

**HOORIG! HOORIG!**

Alles für die närrischen Tage:

**Kniebundhosen, Kniebund- und Ringelstrümpfe,  
Hemdglonkerhemden, Zipfelmützen  
und vieles mehr...**

**BUCHEGGER**  
seit 1913

**WÄSCHE & STRICKMODEN**

August-Ruf-Str. 28 • Fußgängerzone Singen • Tel. 07731 62665



- |  |  |
|--|--|
| <p><b>Do, 16.02.2017</b><br/>19 - 20 Uhr Zeugmeisterei geöffnet</p> <p><b>Sa, 18.02.2017</b><br/>8.00 Uhr Straßen-Dekorationen,<br/>Wagenbau, Dekoration Gems<br/><b>10.00 Uhr Narrenbaumfällen und<br/>Narrenbaumstellen Poppele-Jugend</b><br/>14.00 Uhr Tanzprobe Hansele u.<br/>Hoorige Bären Scheffelhalle</p> <p><b>Sa, 18.02.2017, 20 Uhr</b><br/><b>Zunftball Partyband LEMONGRAS</b><br/>23 Uhr Maskenprämierung</p> <p><b>Mo, 20.02.2017 - Arbeitseinsatz</b><br/>18 Uhr Dekoration Scheffelhalle</p> <p><b>Di, 21.02.2017</b><br/>20.00 Uhr Ordensabend <i>Scheffelhalle</i></p> <p><b>Mi, 22.02.2017 - Arbeitseinsätze</b><br/>16.00 Uhr Aufbau Bühne Rathausplatz<br/>17.30 Aufbau Kinderball</p> | <p><b>23. Februar „Schmutzige Dunschdig“ 2017</b><br/>08.45 Uhr Treffen zum Schulenschließen<br/>13.00 Uhr Machtübernahme im Rathaus<br/>14.30 Uhr Narrenbaumumzug<br/>u. Narrenbaumsetzen<br/>18.30 Uhr Hemdglonkerumzug<br/>und Bögverbrennung<br/>20 Uhr Fasnetball in der GEMS<br/>Veranstalter: GEMS</p> <p><b>23.02.2017 - Arbeitseinsätze:</b><br/>12.30 Uhr Kulissentransportteam Zunftschüür<br/>13.30 Uhr Pferdebegleitung Zunftschüür<br/>13.30 Uhr Fahnenträger Zunftschüür<br/>13.45 Uhr Absperrungsmannschaft   Volksbank<br/>14.00 Uhr Ratswagenbegleitung am Rathaus<br/>17.30 Uhr Herrichten der langen Männer<br/>19.00 Uhr Aufräumarbeit nach Bögverbrennung</p> <p><b>Fr, 24.02.2017</b><br/><b>14.30 Uhr Kindernachmittag</b><br/>Scheffelhalle   Motto: „<i>Poppeles</i><br/><i>Mitmach-Show</i>“ • Einlass ab 14.00 Uhr</p> |
|--|--|

seit 1950

**Autolackiererei**

**WIEMANN**

- Autolackierung
- Karosserie
- Unfallservice

Singen - Gewerbestr.3  
☎ 0 77 31 / 2 19 10

<b>Fr, 24.02.2017</b> 1. Singener Schnurrernacht (Seite 40)	17:00 Uhr Abbau Jahrmarkt 17:00 Uhr Abbau Bühne
<b>Fr, 24.02.2017 - Arbeitseinsätze</b> 14.00 Uhr HA/HB-Tanz Scheffelhalle 16.30 Uhr Abbau Kindernachmittag 16.30 Uhr Dekoration GEMS	<b>Mo, 27.02.2017 Fasnet-Mändig</b> 10 Uhr Frühschoppen Gerstensack-Zunft Gottmadingen (Seite 30) 14.00 Uhr Umzug in Gottmadingen 20.00 Uhr Rebwieberball
<b>Sa, 25.02.2017 Fasnet-Samschdig</b> 14.15 Uhr Großer Fasnetsumzug Singen 20.00 Uhr Singemer Fasnetsnacht mit Partyband „Wilde Engel“	<b>Di, 28.02.2017 Fasnet-Zieschdig</b> 9.00 Uhr Hoorig' Bäre-Treiben im Alten Singener Dorf 20.00 Uhr Narrenbaumversteigerung Scheffelhalle
<b>25.02.2017 - Arbeitseinsätze:</b> 10:00 Uhr Waffelstand Rathausplatz 12:00 Uhr Bewirtung Zunftschiür + Waffelstand 13.30 Uhr Fahnenträger Zunftschiür 13:30 Uhr Absperrungsmannschaft   Volksbank 13:30 Uhr Pferdebegleitung Zunftschiür 14:30 Uhr Wurstaussgabe in der Lindenstraße	<b>Di, 28.02.2017 - Arbeitseinsätze</b> 11.00 Uhr Dekorationsabbau GEMS 19.00 Uhr Umbau Scheffelhalle
<b>So, 26.02.2017 Fasnet-Sunddig</b> 12.30 Uhr Närrischer Jahrmarkt	<b>Mi, 01.03.2017 - Arbeitseinsätze</b> 10.00 Uhr Bänder abhängen / Abbau Straßendekoration
<b>So, 26.02.2017 - Arbeitseinsätze</b> 09:00 Uhr Aufbau Jahrmarkt 12:00 und 14:30 Uhr Zügle 12:00 Uhr Bewirtung Zunftschiür	<b>Do, 02.03. u. Fr, 03.03.2017</b> 19.00 Uhr Abbau Deko Scheffelhalle  <b>Sa, 04.03.2017</b> 10 Uhr Zunftschiür putzen

## WIEMANN & SPROLL Rechtsanwältinnen

Schwerpunkte:  
**Familien- und Erbrecht**  
**Verkehrsrecht**  
**Mietrecht**

Singen, Thurgauer Str. 6  
Tel. 07731/68822  
Fax 07731/63110

E-Mail: kanzlei@wiemann-sproll.de

## PARTYSERVICE HENNINGER *Exklusiv gekocht!*

Ob zur Hochzeit, Firmenfeier oder zum runden Geburtstag...  
... wir haben für jeden Anlass das passende Menü!

Welche Veranstaltung Sie auch machen möchten, vom Essen im kleinen Kreis bis hin zu großen Felerlichkeiten - wir beraten Sie gerne und planen Ihre Veranstaltung ganz individuell, in dem wir Wert auf die Umsetzung Ihrer persönlichen Ansprüche und Vorstellungen legen.

- Exclusive Menüs und Buffets
- vom Mongolengrill frisch für Sie zubereitet
- Badische Küche
- Hochwertige und abwechslungsreiche mediterrane Küche
- Hohes Maß an Kreativität und Engagement
- persönliche Beratungsgespräche

**Haben wir Ihr Interesse geweckt?  
Dann rufen Sie uns an!**

### Helmut Henninger

Alpenstr. 17a | 78224 Singen  
Telefon: +49 (0)7731 - 591 992 6 | Mobil: +49 (0)173 34 06 37 1  
info@partyservice-henninger.de | www.partyservice-henninger



Alters-Vorsorge-Konzept | Versicherungen | Investmentanlagen

Betriebliche Altersversorgung

Alternative Kapitalanlagen | Immobilien-Finanzierungen



Gut informieren  
ertragreich investieren!

Unabhängige Finanz- & Versicherungsberatung

Uwe Seeberger

Fachberater für Finanzdienstleistungen (IHK)

Telefon (07731) 65146 · Telefax (07731) 65143

Mobil 0172/7 43 54 90

Freiheitstraße 28 · 78224 Singen

info@seeberger-finanzservice.de

unabhängig · marktorientiert · kompetent





**LANDSCHAFTSTREFFEN  
DER HISTORISCHEN  
NARRENZUNFT MARKDORF  
29. Januar 2017**



Die Narrenzunft Markdorf e.V. lädt zum Landschaftstreffen der Faschachtslandschaft Bodensee-Linzgau-Schweiz am 28. und 29. Januar

2017 in Markdorf unter dem Motto »Ein Fest für Markdorf und alle Narren« recht herzlich ein.

Die Poppele-Zunft nimmt an diesem Narrentreffen am Sonntag, den 29.1 2017, teil. Die Fahrt nach Markdorf erfolgt mit dem Bus.

**Vorrausichtliche Fahrtzeiten:**

**Abfahrt:**

Sonntag. 09.30 an der Scheffelhalle

**Rückfahrt:**

Sonntag ab 17.30 Uhr ab Busparkplatz Markdorf (letzter Bus um 18.00 Uhr)

**Fahrtkosten Hin und Zurück:**

Erwachsene: EUR17,00 mit Plakette

Kinder / Jugendliche bis 16 J.:

EUR 8,00 ohne Plakette

Plakette EUR 3,00

Die Anmeldung erfolgt mit der Überweisung des entsprechenden Beitrags auf das Narrentreffenkonto. Bitte bei der Überweisung das Formular genau, vollständig und leserlich ausfüllen (siehe Seite 30).

Für die Busfahrt bitte die Anzahl der Erwachsenen und Kinder eintragen.

Genauerer über das Narrentreffen wird am Zunftabend bekannt gegeben.



**VERSCHENKEN SIE BESONDERE MOMENTE DES**

*Genießens.*

**WIR HELFEN BEI DER ZUSAMMENSTELLUNG IHRER PERSÖNLICHEN GESCHENKIDEE.**

**WIR BIETEN IHNEN EINEN PROFESSIONELLEN UND INDIVIDUELLEN WEINVERSAND AN.**

**IHR EXKLUSIVER LIEFERANT DES**  
*Poppele-Sekts*

**WEINE · SPIRITUOSEN · PRÄSENTE**

**WEIN. VON BAUMANN**  
SEIT 1921

FREIHEITSTRASSE 28 · 78224 SINGEN  
TEL. (07731) 998820 · FAX 998820





### FANFARENZUG

Der Fanfarenzug der Poppele-Zunft wurde im Jahre 1955 gegründet. Die Gesamtproben finden jeden Mittwoch in der Scheffelhalle statt, Einzelproben an anderen Tagen in der Zunftschür. Der Poppele-Fanfarenzug tritt nicht nur an der Fasnet, sondern auch bei vielen Anlässen unterm Jahr auf. Der Dirigent des Fanfarenzugs bei der Entstehung des Hellmuthschen Bildes war Günter Wikenhauser.



### NARRENELTERN

Die Narreneltern gehören mit dem Narrebolizei zu den ältesten Fasnetsfiguren in Singen. Dabei wird die Narremodder seit jeher von einem Mann dargestellt. Die Narreneltern sind für den Narrensamen, also für den närrischen Nachwuchs zuständig. Gero Hellmuths Bild zeigt Helmut Lupsina (1933 - 2008, Narrevadder von 1966 bis 2000) und Gottfried Schmid (1906 - 1985, Narremodder von 1961 bis 1978). Sowohl Helmut Lupsina (genannt Lups) als auch Gottfried Schmid (genannt Gosch) traten am Narrenspiegel auf; Gottfried Schmid war berühmt für seine Auftritte in einem überdimensionalen Mülleimer: mit unvergleichlichen Wortspielen und immer überraschenden humoristischen Einfällen begeisterte er sein Publikum.



### NARREBOLIZEI

Der Narrebolizei gehört mit den Narreneltern zu den ältesten Narrenfiguren in Singen. Er erinnert mit seinem Säbel und seiner Schelle an den mittelalterlichen Büttel, dessen Aufgabe es unter anderem war, offizielle Verlautbarungen bekannt zu geben. Der Narrebolizei sorgt in närrischen Sitzungen für Ruhe und Ordnung, im Umzug läuft er vorneweg und bahnt somit den nach ihm kommenden Narren den Weg. Gero Hellmuths Bild porträtiert Arnold Bippus (1928 - 1994, Narrebolizei von 1954 bis 1979), dessen tiefgründiger Humor und unglaubliche Schlagfertigkeit unerreichbar waren.



### HOORIGE BÄREN

Die Hoorigen Bären wurden in der heutigen Gestalt im Jahre 1950 erstmals in Radolfzell der Öffentlichkeit präsentiert. Sie tragen ein Häus aus Erbsenstroh. Das Stroh wird von den Männern, die die Hoorigen Bären darstellen, auf einem eigens dafür angelegten Acker geerntet und in der Zunftschür gelagert, bevor es dann im November auf Drillichanzüge aufgenäht wird. Mit ihren grimmigen Holzmasken und ihrem schweren Gang symbolisieren die Hoorigen Bären den Winter.



### ZUNFTMEISTER

Der Zunftmeister ist der 1. Vorsitzende der Poppele-Zunft und trägt gemeinsam mit den beiden anderen Vorstandsmitgliedern, dem Zunftkanzler und dem Säckelmeister, die Hauptverantwortung. Gero Hellmuths Gemälde zeigt den Zunftmeister zusammen mit vielen Rebwiebern. Unschwer als Zunftmeister zu erkennen ist Dr. Karl Glunk, genannt Karle (Zunftmeister von 1968 bis 1980).



### FIDELE UND NAZI

Die beiden Singemer Originale Fidele und Nazi (Nazi ist die Kurzform von Ignatius) treten seit dem ersten Narrenspiegel im Jahre 1957 jedes Jahr auf und rasonnieren über die Singemer Kommunalpolitik. Das Bild zeigt links Peter Schwarz (genannt Peddi, Nazi von 1977 bis 2011, Zunftmeister von 1980 bis 1992) und rechts Arnold Bippus (1928 - 1994; Fidele von 1968 bis 1993, Narrebolizei von 1954 bis 1979).



### POPPELE VOM HOHENKRÄHEN

Popolius Maier war im 15. Jahrhundert der Burgvogt auf der Burg Hohenkrähen. Er muss ein kauziger Mensch gewesen sein, sodass die Menschen sich nach seinem Tod Geschichten über ihn erzählt haben, die wir heute als die Poppelesagen kennen. Der Poppele wird seit 1933 in der Poppele-Zunft als Figur dargestellt. Gero Hellmuths Poppele zeigt unverkennbar die Züge von Lothar Wenger, genannt „Lo“ (1933 - 2000), der mit wunderbaren schauspielerischen Fähigkeiten von 1971 bis 1987 der Darsteller des Poppele war.



### ZUNFTGESELLEN

Die Zunftgesellen sind diejenigen, die an der Fasnet die handwerklichen Arbeiten erledigen. Zu ihren schönsten Aufgaben gehört das Fällen des Narrenbaums am Morgen des Schmutzigen Dunschdigs, der dann mit zwei Rössern in die Stadt gezogen und nach dem Narrenbaumumzug aufgestellt wird. Die Zunftgesellen tragen dabei ihre aus festem Stoff genähte blaue Kutte, die an die früheren Fuhrmannskittel erinnert und sich für die handwerkliche Arbeiten gut eignet.





### EIERWIB

Das Eierwib war mit einem Korb voller Eier auf dem Weg nach Engen auf den Markt, als es sich müde am Fuße des Hohenkrähen auf einen Baumstumpf setzte und einnickte. Der Baumstumpf begann plötzlich zu wackeln und das Eierwib fiel zu Boden. Ein Kichern verriet dem Eierwib, dass der Poppele, der sich in den Baumstumpf verwandelt hatte, ihm, dem Eierwib, einen Streich gespielt hatte. Und weil der Poppele nur necken, aber nicht schaden wollte, zerbrach kein einziges Ei. Das Eierwib wird seit 1933 als Figur dargestellt.

Gero Hellmuths Eierwib zeigt unverkennbar die Züge von Fred Seeburger (1933 - 2013), der von 1955 bis 1996 der Darsteller des Eierwibs war.



### DEBEKA

Das Bild zeigt Willy Kornmayer, der am Narrenspiegel in den Jahren 1958 bis zu seinem letzten Auftritt im Jahre 1998 als Debeka („De blöd Kornmayer“) meist nach Versen von Walter Fröhlich (Waf Rö) als nur scheinbar begriffsstutziger, in der Tat aber hellwacher Beobachter kommunalpolitische Ereignisse kommentierte. Dabei hatte er auf einem kleinen Wagen immer ein passendes Requisit dabei.



### HANSELE

Die Hansele, auch Blätzlehansele genannt, tragen ein Häas aus vielen in einer bestimmten Ordnung aufgenähten Blätzle, auf denen viele kleine Glöckchen aufgenäht sind. Sie tragen eine Stoffmaske und einen Fuchsschwanz, der als fasnächtliches Symbol für Fruchtbarkeit gilt, sowie eine „Suublodere“, also eine aufgeblasene Schweinsblase. Mit ihrer Farbenpracht stehen die Hansele für den Frühling. Im Umzug laufen die Hansele hinter den Hoorigen Bären und treiben als Frühlingsboten sozusagen den Winter vor sich her. In der Mitte des Bildes sind der Fellbär und der Bärenreiter zu sehen.



### WALTER FRÖHLICH (WAF RÖ)

Die Büttenrede von Walter Fröhlich (1927 - 2013) am Ende des von ihm im Jahre 1957 eingeführten Narrenspiegels war bis 1983 und dann nochmals 1992 der Höhepunkt des Abends. In einzigartigen Versen hielt er Politikern und anderen Großkopfen den Spiegel vor und scheute dabei auch nicht deutliche Worte. Die von ihm getexteten und komponierten Fasnetslieder, die längst zu Volksliedern geworden sind, feierten ihre Uraufführung in den ersten Narrenspiegeln.

## LANDSCHAFTSTREFFEN SCHWARZWALD DER NARRENZUNFT TRIBERG 04. und 05. Februar 2017



»Ein Fest für Freunde von Freunden«  
Unter diesem Motto richtet die „Narrenzunft Triberg e.V.“ das Landschaftstreffen der VSAN aus.

Die Poppele-Zunft nimmt an beiden Tagen teil. Für die Übernachtung werden von der Poppele-Zunft einige Hotelzimmer und Massenlager angeboten. Die Fahrt nach Triberg erfolgt mit dem Bus.

### Voraussichtliche Fahrtzeiten:

#### Abfahrt:

Samstag, 15 Uhr ab Scheffelhalle

*Es fährt kein Nachtbus zurück!*

Sonntag, 9.30 Uhr ab Scheffelhalle

#### Rückfahrt:

Sonntag ab 17.30 Uhr ab Busparkplatz (letzter Bus 18.00 Uhr)

### Kosten OPTIONEN:

**A: Samstag Hinfahrt u. Sonntag Rückfahrt inkl. Massenlager mit Frühstück:**  
29,00 EUR pro Person mit Plakette

**B: Samstag Hinfahrt u. Sonntag Rückfahrt mit optional buchbarem Hotelzimmer:**  
20,00 EUR pro Person mit Plakette

### C: Hin- und Rückfahrt am Sonntag:

Erwachsene: 18,00 EUR mit Plakette

Kinder / Jugendliche b. 16 J.: 9,00 EUR

Wir wünschen allen Närrinnen  
und Narren eine  
glückselige  
Fasnet!



**Bücheler & Martin**  
Fachhandel für Baustoffe

▶ Singen ▶ Stockach



Zusätzlich bestehen 4 Möglichkeiten ein Hotelzimmer in GUTACH zu buchen:

- Doppelbettzimmer Landgasthof Engel in Gutach: **70 EUR** inkl. Frühstück
- Doppelzimmer im Rössle in Gutach: **76 EUR** inkl. Frühstück
- 6-Bettzimmer im Rössle in Gutach: **150 EUR** inkl. Frühstück
- 4-Bettzimmer im Rössle in Gutach: **90 EUR** inkl. Frühstück

Die verbindliche Buchung der Übernachtung erfolgt nach der Reihenfolge der Anmeldungseingänge per E-Mail:

zeremonienmeister@poppele-zunft.de oder per Fax: 07731 7 940 9499. Bitte hierzu die komplette Anschrift und Telefonnummer angeben.

Die Bezahlung erfolgt direkt über das jeweilige Hotel. Bitte beachten, dass bei Nichtbelegung von gebuchten Übernachtungen rechtzeitig das Hotel zu informieren ist, da ansonsten Stornokosten seitens des Hotels erhoben werden.

Die Anmeldung für die Busfahrten erfolgt mit der Überweisung des entsprechenden Betrages auf das Narrentreffenkonto (siehe

abgedrucktes Beispiel). Bitte bei der Überweisung das Formular genau und leserlich ausfüllen.

Bei der Mitfahrt am Samstag und Sonntag bitte die Anzahl der Erwachsenen und Kinder eintragen. Genaueres über das zweitägige Narrentreffen wird am Zunftabend bekannt gegeben.

**FASNET-MÄNTIG-UMZUG**  
27.02.2017 in Gottmadingen

Nach alter Gewohnheit nimmt die Poppele-Zunft nach einem Jahr Pause wieder am Fasnet-Mäntig-Umzug in Gottmadingen teil. Wie immer werden wieder zwei Busse am Morgen nach Gottmadingen fahren und am Abend fährt uns ein Bus wieder nach Singen.

**Busfahrten:**  
Abfahrt 9 Uhr und 13 Uhr ab Scheffelhalle Rückfahrt nach Singen: 17 Uhr

Bis dahin und in der Hoffnung auf wunderschöne Narrentreffen grüßt euch

*Euer Zeremonienmeister  
Ingo Arnold*

**SEPA-Überweisung/Zahlschein**

Für Überweisung  
Deutschland und  
in andere EU-/I  
Staaten in Euro

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts \_\_\_\_\_ BIC \_\_\_\_\_

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

**Poppele-Zunft Singen 1860**

IBAN **DE42 6925 0035 0004 9131 90**

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)  
**SOLADES1NG**

Betrag: Euro, Cent \_\_\_\_\_

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlers

**NT Triberg Opt. A: Opt. B: Opt. C Erw.: Ki.:**

Noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen à 35 Stellen)

**NT Markdorf Erw.: Ki.:**

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler, Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

**TRADITIONSFIGUREN**

**Unterwegs auf Schmiedledicks Spuren mit den Traditionsfiguren der Poppele-Zunft**

*Ein Bericht von Hubert Matt-Willmatt*

An einem wunderschönen Samstagmorgen im September fanden sich alle aktiven (und auch pensionierten) Traditionsfiguren pünktlich an der Haltestelle Singen-Landesgartenschau ein, um mit mir eine Wanderung auf den literarischen Spuren des Schmiedledick zu unternehmen.

Der kleine Schmiedledick wurde 1930 von seiner Autorin, der Lehrerin Elisabeth Walter (1897 – 1956), in dem badischen Jugendbuchklassiker „Abenteuerliche Reise des kleinen Schmiedledick mit den Zigeunern“ auf eine einjährige Reise durch das badische Land geschickt, um den Poppele vom Hohenkrähen zu erlösen. Dies ist die Rahmenhandlung des Buches, das in 65 Kapiteln den damals jungen Lesern die Geographie, Geschichte, Geologie, Kunst und Literatur Badens in einer besonderen Art und Weise näher bringt.

Zum 100. Geburtstag der Autorin konnte ich den „Schmiedledick“ 1997 neu und

erstmals mit einer biographischen Einleitung versehen heraus bringen und seitdem in weiteren Auflagen verlegen und an fast allen Schulhäusern, in denen Elisabeth Walter unterrichtete, Gedenktafeln anbringen lassen. Inzwischen ist das von Susanne Seidel pffig illustrierte Buch in der 18. Auflage mit insgesamt 70.000 Exemplaren herausgekommen. Ein Ortsregister und eine Karte erleichtern die Lektüre, und in zahlreichen Anmerkungen gab ich erläuternde Hinweise zu erwähnten Personen, Ereignissen oder Dialekt-Worten. Der „Schmiedledick“ findet immer noch neue Leser bzw. Vorleser oder „Nochmal-Leser“ eines Buches aus der Kindheit und Jugend.

Die aktiven und passiven Traditionsfiguren der Poppele-Zunft hatten dem amtierenden Poppele Timo zu seinem 40. Geburtstag eine Litera-Tour geschenkt, um die Geschichte seines Namensgebers mit den Augen Schmiedledicks zu erleben. Doch der Poppele schien uns gleich zu Beginn einen ersten Streich zu spielen, denn er zauberte aus irgendeinem Rucksack einen „Appenzeler“ samt Gläsern hervor. Froh gelaunt ging es auf dem Wiederholdweg zum Hohentwiel hinauf, wo ich auf der Terrasse des Hotel-Restaurants Hohentwiel in das Leben und Werk von Elisabeth Walter einführte.



Angeregt durch Selma Lagerlöfs „Nils Holgersson“ wollte auch Elisabeth Waltersie ihren 60 (!) Schülern in einem

*Amtierende und ehemalige Traditionsfiguren: Poppele, Eierwib, Narreneltern und Narrenbolizei auf dem Weg zum Hohenkrähen*

Klassenzimmer in der Hotzenwälder Gemeinde Murg-Hänner einen spannenden Unterrichtsstoff bieten. Um den Schmiedledick in Baden herumreisen lassen zu können, ließ sie ihn kurzerhand von den „Zigeunern“ entführen. Das Wort „Zigeuner“ war ein Begriff (verwendet auch in Strauss' „Zigeunerbaron“ oder Brahms' „Zigeunerliedern“), der einige Jahre später in der NS-Zeit für die Minderheit der Fahrenden oft Verfolgung und das Todesurteil bedeutete. Auch die Lehrerin Elisabeth Walter hatte in der NS-Zeit eine schwere Zeit; ihre glaubensbedingte Weigerung, in die Partei einzutreten, hatte Verhöre durch die Gestapo zur Folge; sie wurde schwer krank und starb bereits im Alter von 59 Jahren in Konstanz.

Über den Wiesenweg ging es hinunter über den bei herrlichem Ausflugswetter stark frequentierten Hohentwiel-Tunnel – wie gemächlich muss damals der Zigeunerkarren Richtung Hohenkrähen gerumpelt sein! Etwas schwitzend wanderten wir am Paradieshof vorbei und – enie wunderbare Ausucht genießend – hoch zum Hotel Hegauhaus. Der Poppele hatte wohl dafür gesorgt, dass bei unserer Einkehr der Chef Markus Jäger noch nicht zurück von seiner Radtour war – er hat ihn wohl einen kleinen Umweg geführt, sodass sein Frau Silke uns mit viel Freude einen Willy einschenken konnte.

Nur noch kurz ist der Weg von hier zum Waldparkplatz Tannenbergr. Auch hier gab es eine Überraschung der besonderen Art – der Poppele hatte mit seinem Vorgänger Bruno ein sagenhaftes Mittags-Vesper mit Speckbrötle, Schwarzwurst und einem frischen Bier auf dem Picknicktisch gerichtet.

Ging es im Hegauhaus um die Entführung des kleinen Schmiedledick (Kapitel 2 und 3), so stand nach dem Vesper auf dem Parkplatz das 9. Kapitel auf dem Programm, in dem

der Poppele zum wiederholten Male spukt. Beim Bierauto der Bilgerbrauerei Gottmadingen, beim Laster mit dem Basaltschotter vom Hohenstoffeln, beim Bus mit den Schulkindern und dem Gemüsehändlerauto von der Reichenau verbreitet er Angst und Schrecken.

Auf dem Parkplatz steht eine Tafel des Schmiedledicklandes, die auf die Initiative des Weiterdinger Ortsvorstehers Egon Schmieder zurückgeht; zwei weitere wurden 2007 auf dem Sickerberg am Hegaukreuz und auf dem Mägdeberg aufgestellt.

Auf einem schattigen Weg durch den Wald gelangt man unterhalb des Hohenkrähen an die Pfadfinderburg der Grauen Reiter, wo – schon wieder war der Poppele aktiv – ein Glas Most bereit stand! Hier war der ideale Ort, um die erste Begegnung Schmiedledicks mit dem Poppele vorzulesen (10. Kapitel), in dem Poppele seine Bedingungen diktiert, die notwendig sind, um ihn von seinem Fluch zu befreien.

Von Poppeles Wirkungsstätte aus war es nicht mehr weit bis zu einem anderen Hegaukreuz, von dem ein steiler Abstieg uns dann nach 11 Kilometern und ca. 15.000 Schritten nach Mühlhausen führte. Der dortige Zunftmeister war nicht zuhause, so musste seine etwas überraschte Frau sich das Lied „S goht degege Mamme häng de Schurz a d'Wand“ anhören. Dann winkte uns Frieda Schamberger in der Bahnhofstraße in ihre Brennerei, wo es wieder einen Willy gab – der Poppele hat somit alles gut gerichtet an jenem Samstag, und dafür sind wir ihm sehr dankbar! Und da die Züge pünktlich ab Mühlhausen gen Singen führen, kam jeder vergnügt und pünktlich nach Hause.

Schließlich ging es dann am Abend auf Einladung von Eierwieb Uwe und seiner Ju-

DAS FASNACHTSBIER DER  HIRSCH-BRAUEREI HONER

**DAS GOLD UNSERER NARREN**

**HOPFEN**  
Saw

HIRSCH WÜNSCHT EINE NÄRRISCHE ZEIT

[WWW.HIRSCHBRAUEREI.DE](http://WWW.HIRSCHBRAUEREI.DE)

 **HOLZINGER'S** 

**PAVILLON** 

 **CAFE** 

**RESTAURANT**

**D - 78224 SINGEN**  
**SCHAFFHAUSERSTRASSE 35**  
**TELEFON 0 77 31 / 18 42 60** **FAX 0 77 31 / 6 29 13**







## NÄRRISCHER JAHRMARKT

### Der Hutstand

Eine besondere Attraktion auf dem närrischen Jahrmarkt am Fasnetsunntig ist in jedem Jahr der Hutstand der Rebwieber. In vielen Stunden werden unterm Jahr alte Hüte umgestaltet, dekoriert, geschmückt, aufgeputzt und verziert. Klar ist, dass es bei dieser fasnächtlichen Arbeit unterm Jahr auch immer recht lustig und fidel zugeht.

Bei dem ganzen Spaß und der Freude, die dabei aufkommt, ist es notwendig, für diese Tätigkeit auch immer wieder ausreichendes Rohmaterial zu bekommen. Wer also Hüte in seinem Reservoir hat, die nicht mehr getragen werden oder aus der Mode gekommen sind, der wird darum gebeten, diese den Hutmodistinnen zur Verfügung zu stellen.

Durchstöbert also Keller, Speicher, Be-

lia nach Ebringen zum Leiterfest. Eine reich gedeckte Tafel mit allerlei kulinarischen Kostbarkeiten erwartete alle Traditionsfiguren samt Ehefrauen. Bis tief in die Nacht wurde gefestet und gefeiert.

senkammer usw. nach alten Hüten. Auch aus Haushaltsauflösungen werden immer wieder gute Exemplare entdeckt, die aufgemotzt werden können. Ein einmal auf dem närrischen Jahrmarkt erworbener Hut, der nicht mehr so recht zum heutigen Outfit passt, wird für eine Neugestaltung gerne zurückgenommen.

Beim Hutstand der Rebwieber von der Poppele-Zunft ist fast alles möglich. Das Ergebnis kann dann am Fasnetsunntig auf dem närrischen Jahrmarkt bestaunt und selbstverständlich auch erworben werden.

Das Rohmaterial wird angenommen von Uli Schwarz, Kniebisstr. 6, Singen, Tel.Nr.: 07731/41996.

P.S. Im Übrigen ist vor der Fasnet beim früheren Glas-Oexle in einem Schaufenster ein Teil der Kollektion ausgestellt.



Ingrid Knobelspies-Richter, Gerda Kech, Susanne Knoblauch, Sabine Dietz, Uli Schwarz, Claudia Specht und Bea Glunk (v.l.) freuen sich auf EUREN Besuch am Hutstand

PERFECTING  
YOUR PROFILES



NEUE HELDEN  
FÜR WEFA  
GESUCHT

2018

### Ausbildungs- und Studienbeginn

WEFA fertigt seit über 40 Jahren Strangpresswerkzeuge für die Aluminiumindustrie und ist weltweit marktführender Hersteller von hochpräzisen, beschichteten Mikrowerkzeugen. Zurzeit beschäftigen wir über 200 Mitarbeiter in fünf Werken in Deutschland, Tschechien, Schweiz und den USA.

- Werkzeugmechaniker/in
- Zerspanungsmechaniker/in
- Technische/r Produktdesigner/in
- Bachelor of Engineering Maschinenbau (m/w)

### WEFA Inotec GmbH

z. Hd. Andrea Ückert  
Rudolf-Diesel-Str. 11  
D-78224 Singen

Tel. +49 (0) 7731 . 83 90-41  
Fax +49 (0) 7731 . 83 90-24  
Mail [andrea.ueckert@wefa.com](mailto:andrea.ueckert@wefa.com)



### Interessiert?

Auf Ihre vollständige Bewerbung freut sich unsere Personalabteilung.

WEFA wurde als TOP-Arbeitgeber der deutschen mittelständischen Industrie ausgezeichnet.

[www.wefa.com](http://www.wefa.com)

Hoorig,  
Hoorig, Hoorig....

...für die kalten Tage

**INTERSPORT SCHWEIZER**

Sporthaus Schweizer GmbH,  
78224 Singen, Erzbergerstr. 1b, Tel. 07731/64250  
Fax. 07731/67441, [info@intersport-schweizer.de](mailto:info@intersport-schweizer.de)  
[www.intersport-schweizer.de](http://www.intersport-schweizer.de)

Aus Liebe zum Sport





## Geocaching auf dem Hohentwiel

Am Samstag, den 24.09.2016, traf die Poppele-Jugend sich um 10 Uhr am Restaurant auf dem Hohentwiel zum Geocaching (abgeleitet von griechisch geo „Erde“ und englisch cache „geheimes Lager“). Auf Deutsch ist das eine Art Schnitzeljagd, nur eben mit einem GPS-Gerät.

Als alle da waren, teilten wir uns in zwei Gruppen auf. Die erste Gruppe lief schon mal los, um Vorsprung zu holen. Die anderen gingen etwa 5 Minuten später los. Jede Gruppe hatte ein Geocachinggerät, das wie ein GPS-Gerät funktioniert, und dazu noch einen Zettel mit Hinweisen, wo man dann die Koordinaten, die man herausgefunden hat, einträgt. Die Koordinaten musste man schließlich in das Gerät eingeben und dieses führte uns zum nächsten Ort. Dort gab es wieder eine Frage, die man beantworten musste. Die Antwort schrieben wir auf den Zettel und heraus kamen die nächsten Koordinaten. Jeder durfte mal die Zahlen und manchmal auch Buchstaben in das

Gerät eingeben und die Jagd ging weiter.

Zwischen durch machten wir noch eine kleine Pause an der Karlsbastion, wo wir unser Vesper aßen. Manche holten sich noch ein Eis. Wenig später liefen wir wieder weiter. Die eine Gruppe wartete wieder etwas, damit die anderen einen Vorsprung hatten. Wir liefen auf einem schmalen Weg den Hohentwiel hinunter. Denn wir hatten schon alles gelöst. Als wir am Ziel waren, fanden wir bei einem großen Stein eine blaue Dose. Dort stand drauf: „Geocaching! Bitte liegen lassen.“ Aber da wir Geocaching machten, durften wir die Dose öffnen. Darin befand sich ein kleines Holzkästchen mit einem Codeschloss. Die Zahlenkombination stand hinten drauf und deshalb wussten wir den Code. Es befand sich in der Dose ein kleiner Block, in den wir unsere Namen schrieben. Leider war dort kein Schatz drin, aber dafür legten wir einen hinein. Wir bekamen von den Leitern trotzdem etwas Süßes. Unsere Eltern holten uns dann an der Scheffelhalle ab. Es war ein toller Tag.

Von Lena Schoch und Benita Weber



Die Poppele-Jugend bei der Schatzsuche auf dem Hohentwiel

## Ausflug auf die Insel Mainau

Am Samstag, den 25.6.2016, traf sich der Poppele-Chor vormittags an der Landesgartenschau-Haltestelle, um gemeinsam mit dem Seehas nach Konstanz bzw. zur Insel Mainau zu fahren. Bei Regen fuhren wir ab und bei schönstem Sonnenschein kamen wir gegen 10.30 Uhr auf der Mainau an. Einige Chormitglieder wussten die Wartezeit mit einem Frühschoppen auf den Rothaus-Terrassen zu überbrücken, bevor um 11.30 Uhr die Inselführung startete.

Die Inselführerin erzählte uns allerlei Interessantes über die Entstehungsgeschichte der Mainau, die anfangs nur ein 40 Meter aus dem Wasser ragender Fels mit einem kleinen Kastell war. Rund um die Mainau siedelten sich die Römer in Pfahlbaudörfern an. Später hat das Benediktinerkloster Reichenau das Gebiet für sich beansprucht. Im Jahr 1271 wurde die Mainau an den Deutschorden geschenkt, der über 500 Jahre dort siedelte und die ersten Festungsanlagen baute. Von 1732 bis 1739 wurden dann das barocke Schloss und die Schlosskirche St. Marien erbaut.

Auf unserem Rundgang konnten wir die chinesische Rotbaumholz-Allee sowie die

Mammutbäume aus den USA bewundern, die bereits mehrere hundert Jahre alt sind. In den bepflanzten Tierfiguren werden bis zu 8000 Pflanzen eingearbeitet. Zur Eindämmung der Mäuseplage, die sich gerne über die Blumenzwiebeln hermachen, werden übrigens auf der Mainau viele Katzen gehalten. Wir spazierten durch den 1860 angelegten italienischen Rosengarten, in dem wir unter anderem die Tibetische Bergrose sowie die Apotheker-Rose, die zur Parfümherstellung verwendet werden, sehen und riechen konnten.

Großherzog Friedrich I. von Baden kaufte die Insel 1853 als Sommer-Residenz. Von seinen zahlreichen Reisen brachte er zu Studienzwecken viele exotische Pflanzen mit, darunter auch einen Maulbeerbaum. Seine Frau, Großherzogin Luise, ließ daraufhin Seidenraupen aus China importieren und Seide daraus produzieren. Daraus wurde dann das Seidenkleid zur Hochzeit der Tochter Viktoria von Baden hergestellt. Sie wurde die spätere Königin von Schweden und so gelangte die Mainau in den Besitz des schwedischen Königshauses.

Nach zwei unterhaltsamen und informativen Stunden war erst mal eine Mittagspause im Restaurant Comturey angesagt. Anschließend stand dann Zeit zur freien Verfügung, die einige von uns noch zu ei-



Der Poppele-Chor auf der Insel Mainau





nem Besuch des Schmetterlingshauses nutzen, bevor gegen 16 Uhr die Rückfahrt nach Singen auf dem Programm stand. Einige der Chormitglieder ließen dann den Ausflug noch auf dem Stadtfest ausklingen.

Abschließend sei noch erwähnt, dass ein Mitglied des Chores, das nicht namentlich genannt werden will, zur Unterstützung der

## HANSELE- UND HOORIGE BÄRFEST 2016

Am ersten Samstag im August trafen wir uns wieder beim Weber Sepp zur dritten Auflage des Gruppenfestes.

Gibt man in Wikipedia Fest ein, so wird der Begriff wie folgt erläutert: Ein Fest ist ein besonderer Tag, ein gesellschaftliches oder religiöses Ritual oder ein Ereignis, zu dem sich Menschen an einem Ort zu einem besonderen Zeitpunkt treffen und gesellig sind. Feste heben sich durch besondere Bräuche, die auch hohe Emotionalität (Freude, Begeisterung, Anteilnahme) bis hin zur Ekstase erlauben können, aus dem Alltag heraus.

Nehmen wir aus der Erklärung im Internet religiöses Ritual oder Ekstase raus, ist der Abend mit den Worten aus dem Netz auf den Punkt gebracht. Dieses Jahr hatten wir die Idee, dass jeder auf einem Mongolengrill sein Essen selbst grillen kann. Es gab ein Büffet mit Bratkartoffeln, verschiedenem

heimischen Wirtschaft im Inselshop eine gräßliche Handtasche erstand, um künftig die Chor-Noten stilecht zu den nächsten Proben tragen zu können.

Ein herzlicher Dank geht an Lothar Halmer für die Organisation dieses schönen Ausflugs.

*Sandra Gäng-Decker*

Gemüse und Fleisch. Den Grill stellte uns Bernfried zur Verfügung (vielen Dank dafür!). Das Essen vom Grill war sehr lecker und das gemeinsame Grillen war gesellig. Es kam so gut an, dass wir gegen 0.00 Uhr eine zweite Runde eingeläutet haben. Bis spät in die Nacht oder besser früh am Morgen tauschte man sich aus. Es gab wieder tolle Geschichten und lustige Anekdoten aus vergangenen Jahren.

Die Wiederholung im nächsten Jahr ist obligatorisch. Der Termin sollte bei jedem Gruppenmitglied heute schon im Kalender vorgemerkt werden. Wir werden den ersten Samstag im August beibehalten, somit ist der Termin für das vierte Fest der 5.8.2017. Vielleicht können wir ja im nächsten Jahr auf den ein oder anderen Neuzugang zum Fest hoffen.

Ich möchte mich natürlich an dieser Stelle bei allen bedanken, die zum Fest durch ihren Arbeitseinsatz oder ihre Anwesenheit beigetragen haben.

*Aki*

## ÖFFNUNGSZEITEN ZEUGMEISTEREI

15. Dezember 2016 (keine Ausgabe von Rebwieberhäser)  
5. Januar 2017  
19. Januar 2017 (keine Ausgabe von Rebwieberhäser)  
02. Februar 2017  
16. Februar 2017 (keine Ausgabe von Rebwieberhäser)

Ansonsten (fast) jeden 1. Donnerstag  
im Monat von 19.00 - 20.00 Uhr  
Zeugmeisterei in der Zunftschürri  
Lindenstraße 13a  
Anfragen beim Zeugmeister Holger Altevogt  
unter E-Mail: zeugmeister@poppele-zunft.de

## FASNET-ZIESCHDIG

### S Triiebe vu de Hansele und de Hoorige Bäre

Niemand zu Leid und jedem zur Freud ist heute das Motto, wenn Hansele und Hoorige Bären mit Musikbegleitung zum Hoorige-Bäre-Triibe aufbrechen und in die Häuser kommen. Weder den Winter vertreiben noch wüstes Treiben führen wir im Schilde, wenn wir am Fasnetzieschdig morgens um 9 Uhr mit lautem „Hoorig isch de säll“ losziehen. Wir konkurrieren mit lärmenden Kehrmaschinen, die die Fasnet der Tage zuvor vergessen machen wollen. Die, die dabei sind, haben gute Laune - auch wenn die Köpfe nach der Nacht des Rebwieberballs bei manchen noch schwer sind. Aschermittwoch ist noch weit. Es ist Fasnet!

So werden wir von närrisch Gesinnten in deren Häuser eingeladen und verköstigt. Es werden Lieder angestimmt und einige Unentwegte der Freibadmusik sowie treue musikalische Begleiter sorgen für die instrumentelle Untermalung. Neben (Erbsen-) Gemüse, das unsere Bären unfreiwillig da-

lassen, dient unser inzwischen traditionelles Gastgeschenk, der Sack Herdöpfel, für die Vitaminversorgung in der nahenden Fastenzeit.

Unseren Gastgeber gefällt's - die Einladungen kommen oft schon an der Fasnet des Vorjahres. Mit ständig steigenden Teilnehmerzahlen auf der Seite der Aktiven steht für alle, die dabei waren, fest: Das Triiebe vu de Hansele und de Hoorige Bäre ist heute ein Höhepunkt der Stubenfasnacht. Daneben stehen Besuche der umliegenden Kinder- und Seniorenheime sowie beim OB im Rathaus mit auf dem Plan des Tages.

Mit dem Ausklang bei Erbsensuppe und „abgloffe Bier“ ist dann für viele von uns Schluss. Einige Hartgesottene - so hört man - zieht es nach dem Ausklang direkt in die Scheffelhalle, um sich für Narrenbaum, -loch und Dolden zu bewerben und mit guter Laune und viel Alefanz zur Versteigerung beizutragen.

Die Fasnet isch denn rum. Für uns alle aber steht fest: S Bäretriibe triebt uns um.

*Franz Stengele*

*Hansele, Hoorige Bären und die Freibadmusik im Alten Dorf*



## 1. SINGENER SCHNURRERNACHT AM Freitag, 24.02.2017

### Wer kann mitmachen?

Gruppen ab 3 bis max. 10 Personen ab 16 Jahren, die maskiert sind und närrischen Klamauk in Form von Musik, Versen, Spielen etc. darbieten.

### Wo findet das Schnurren statt?

In verschiedenen Lokalitäten in der Stadt, die den Teilnehmern noch bekannt gegeben werden

### Wo gibt es weitere Info?

Über die Mail Adressen  
Ulrike.wiese@neu-boehringen.de oder  
marktmeister@poppele-zunft.de

### Anmeldung/Zeitraum/Ablauf:

am 24.02.2017 von 17.30 bis 18.30 Ausgabe der Schnurrerkarten in der Zunftschiür der Poppele-Zunft

Danach aktives Schnurren in den vorgegebenen Lokalitäten von 18.30 bis 22 Uhr. Die Gruppen erhalten Vergünstigungen.

Anschließend Treffen aller teilnehmenden Schnurrergruppen mit Preisübergabe und Ausklang.

### Preise

1.Preis: Besichtigung der Hirsch-Brauerei mit Verköstigung im Wert von rund 250 Euro. Jede Gruppe erhält einen Preis.

### Es laden ein:

Ulrike Wiese, Bürgermeisterin des Narrenvereins Neu-Boehringen und  
Rainer Maier, Marktmeister der Poppele-Zunft



Schnurrer unterwegs beim Rebwieberball

## 31 NEUMITGLIEDER 2016

### Zunftgesellen:

Alexander Turkovic  
Claudius Seger  
Philipp Gaiser  
Fabian Hogg  
Markus Streit  
Fabio Pez

### Hansele:

Lenard Barth (ü.16)  
Tobias Egger (ü.16)  
Niklas Wilms (ü.16)

Fabian Gäng (ü.16)  
Maximilian Nothhelfer (ü.16)

### Hooriger Bär:

Björn Wirth

### Rebwieber:

Nina Ruede (ü.16)  
Helena Bach  
Violetta Zakharov (ü.16)  
Sandra Bergholz  
Arnika Bötzer  
Susen Glunk  
Christine Heine  
Carina Mattes

Stephanie Sailer  
Daniela Husar  
Jagoda Benzinger

### Schellenhansele:

Melina Tachralis (ü.16)  
Johanna Gloeckler (ü.16)  
Annika Moser (ü.16)  
Lena Seeberger (ü.16)  
Celine Brohammer (ü.16)

### Fanfarenzug:

Maximilian Seitz  
Mike Kaplan

## FZ-OLDIES UND FZ-FANCLUB

### Ausflug zur Zeppelinwerft



Am 25. Oktober dieses Jahres machten 19 FZ-Oldies und Fanclubmitglieder gemeinsam einen Ausflug in die Zeppelin-Werft nach Friedrichshafen. Treffpunkt war die S-Bahn-Haltestelle Landesgartenschau wo

es mit dem Zug nach Konstanz, dann mit dem Katamaran nach Friedrichshafen und anschließend mit dem Bus hinaus zum Zeppelin-Hangar ging.

Nach einer guten Stärkung auf der Terrasse des Konstanzer Konzils kamen wir dort gegen 15 Uhr an. Wir wurden sehr herzlich empfangen von den Stewardessen der Reederei. Dort hatten wir eine Führung von 1 1/4 Stunden mit Informationen über den Bau des Luftschiffs Zeppelin NT.

Danach ging es wieder mit dem Katamaran und tollen Eindrücken sowie guter Laune Richtung Heimat, wo wir dann gegen 20.30 Uhr in Singen ankamen und den Tag ausklingen ließen.

Dieser Ausflug war für alle sehr erlebnisreich und wurde von den FZ-Oldie-Mitgliedern Adelbert Schuble und Walter Bernhardt geplant und organisiert.

## REBWIEBER-NEWS

### Stammtisch und Laufgruppe

Am 2. Mittwoch im Monat findet wiederkehrend der neu eingeführte Rebwieberstammtisch ab 19 Uhr in der Zunftschiibe der Zunftschiibe statt. Es gibt meist eine Kleinigkeit zum Essen, zum Selbstkostenpreis und jede Menge Gesprächsthemen in netter Runde.

Dienstags um 18.30 Uhr hat sich eine Laufgruppe zusammengefunden. Unter

Leitung von Sandra Georg können alle ohne Vorkenntnisse oder auch schon erfahrene Läuferinnen und Läufer (ja, auch MÄNNER sind herzlich willkommen und auch schon dabei!) ein oder zwei Runden oder auch mehr in netter Gesellschaft die Fitness trainieren. Gelaufen wird in der kalten und dunklen Jahreszeit ab Parkplatz Pestalozzischule bis Rielasingen und zurück.

Für mehr Infos oder falls jmd. in die WhatsApp-Gruppe aufgenommen werden will:

Sandra 0172/8294241



**Fasnet in der Krise?**

*Prof. Dr. Werner Mezger hat bei der Herbstarbeitstagung der Vereinigung Schwäbisch-Alemannischer Narrenzünfte in Immendingen am 8. Oktober 2016 in der nachmittäglichen Veranstaltung einen Vortrag gehalten zum Thema: „Fasnet in der Krise.“ Die zentralen Gedanken dieses 45-minütigen Vortrags finden sich in den nachfolgenden, von Zunftmeister Stephan Glunk nach seinen Notizen zusammengestellten Ausführungen.*

**Fasnet in der Krise?**

Die Fasnacht hat sich immer verändert, jetzt gerade verändert sie sich aber sehr schnell. In den Jahren 1880 bis 1890 erfolgte eine Wiederbelebung der schwäbisch-alemannischen Fasnet, nachdem lange Karneval gefeiert wurde. Im Südwesten kehrte man zunehmend zur „alten“ Fasnet zurück. Bis zum 1. Weltkrieg erlebte diese alte Fasnet einen nur bescheidenen Aufstieg; von 1915 bis 1924 gab es dann gar keine Fasnet, die „in unsicheren Zeiten“ verboten war. Im Stiftskeller in Villingen wurde dann 1924 die „Vereinigung Schwäbisch-Alemannischer Narrenzünfte“ gegründet, und Ende der 20er Jahre gab es die ersten Narrentreffen. Die Fasnet erlebte einen Aufschwung, Figuren wurden wiederbelebt oder auch neu geschaffen. Ab 1933 war die Fasnet den nationalsozialistischen Machthabern willkommen als Aushängeschild germanischen Brauchtums – dass die Nazis der Welt Unglück bringen würden, hat schon 1933 ein Narr im Narrenbuch der Narrenzunft Überlingen erkannt, der dort einen Nazi an ein Pulverfass eine Lunte legen ließ.

Während des 2. Weltkriegs gab es keine Fasnet. Die Zulassung der Fasnetvereine nach dem Krieg unterstützte das Bemühen, den

Besatzungsmächten vorzuführen, wie freundlich Deutschland sein kann. In den 50er und 60er Jahren gab es in Rottweil von der Teilnehmerzahl her riesige Fronleichnamsprozessionen und kleine Fasnetumzüge – heute ist das umgekehrt. In den 60er Jahren erfährt die Fasnet einen großen Aufschwung.

1968 gab es hier einen Einschnitt wegen der Auseinandersetzungen um die neue Bundesrepublik – die Fasnet galt als reaktionär, es entwickelte sich Widerstand gegen das Brauchtum. Bei vielen – besonders bei Handwerkern – ergab sich aber eine Haltung: Wir machen trotzdem Fasnet. In der Folge boomte die Fasnet dann wieder, und es wurden Zulassungsbeschränkungen eingeführt wegen des riesigen Zustroms an Mitgliedswilligen. Dieser Fasnetsboom hielt sich bis in die 80er Jahre und löst sich dabei zunehmend von Konfessionalität. Es entstand außerdem das wissenschaftliche Interesse an der Fasnet sowie die Musealisierung, also ein zunehmendes Interesse an Fasnachtsmuseen.

Kurz nach der Hauptversammlung der VSAN in Ehingen im Januar 1991 wurde die Fasnet abgesagt. Mit der darauffolgenden Fasnet 1992 ergab sich eine Wende: als Wiedergutmachung für die ausgefallene Fasnet und für ihre Rolle dabei begannen die Medien zu berichten: Die Live-Übertragung des Großen Narrentreffens der VSAN in Bad Cannstatt war ein großer Erfolg und war die Geburt der Fernseh-Fasnacht im Südwesten. Der Hype der Fernsehfasnacht hat bis nach der Jahrtausendwende angehalten, dann stieg die Kurve nicht weiter, auch die Zahl der Narrenzünfte nahm nicht mehr zu – der Schub der Fasnetentwicklung hat nach 2000 nachgelassen.

Heute herrscht hier Ernüchterung bzw. Beruhigung. Die Zuschauerzahlen bei fasnächtlichen Veranstaltungen im Fernsehen sind rückläufig, auch die Zuschauerzahlen bei vielen Umzügen. Das Herkunftsinteresse

bzw. Legitimationsinteresse hat sich gelegt. Die neue „Generation fun“ ist zwar in der Fasnet tätig, aber oberstes Prinzip ist: es muss originell sein und Spaß machen. Die Fasnet ist nichts Außergewöhnliches mehr. Es besteht eine Karnevalisierung der Welt, was bedeutet, dass Fasnet nur noch eine Erlebnisform unter vielen ist.

Außerdem schreitet die Professionalisierung der Fernsehfasnacht voran: Profis stehen in der Bütt, aber nicht die 20-Jährigen. Veranstaltungen sind heute fast nur noch mit einem großen Aufwand an Security möglich. Außerdem gibt es heute andere und neue Bedrohlagen.

Die Schwäbisch-alemannische Fasnet ist in die nationale Liste des immateriellen Kulturerbes der UNESCO aufgenommen worden. Wenn man ein Kulturerbe unter Schutz stellt, setzt das voraus, dass es irgendwie bedroht ist, dass es nicht mehr selbstverständlich ist. Die Veränderungen der Welt stellen die Fasnet vor neue Herausforderungen. Dazu kommt, dass wir eine alternde Gesellschaft sind. Heute kommen viele Zuwanderer aus ganz anderen Kulturkreisen zu uns. In Baden-Württemberg liegt der Anteil der Bürger mit Migrationshintergrund bei 25%, in Stuttgart bei 45% und in Mannheim bei 50%. Eines Tages werden die Bürger mit Migrationshintergrund die Bevölkerungsmehrheit sein. Es stellt sich die Frage: Welches wird und kann dann die Rolle der Fasnet sein?

Dazu kommt der Prozess der Säkularisierung: die Kirchen werden immer leerer; viele Bürger kennen nicht mehr die kulturellen Wurzeln des christlichen Abendlands, kokettieren aber zunehmend mit der eigenen Unwissenheit – und die Zahl solcher Bürger nimmt zu. Die „Veralzheimierung des kulturellen Gedächtnisses“ ist in vollem

Gange, der Trend geht zum sinnfreien Vergnügen.

Wichtig ist, dass Fasnet auch etwas mit Heimat und Heimatgefühl zu tun hat. Der Heimatbegriff ist ebenfalls im Wandel: Heimat ist das, was jeder dafür hält; Heimat ist gestaltbar, sie entsteht in unseren Köpfen; wir entscheiden, was Heimat ist. Die Fasnet kann das Vehikel sein, um Heimat erlebbar zu machen. Und: Fasnet ist ein Heimatfest!

Was ist noch festzustellen, was der Fasnet das Leben schwer macht: Die neuen Medien verändern die Welt - Bilder aus der Fasnet sind jederzeit abrufbar, dadurch verlieren bebilderte Fasnetbücher an Interesse. Die Printmedien haben es schwerer als früher: was in der Zeitung steht, liest man online schon am Abend vorher. In den sozialen Netzwerken planen die Menschen nicht mehr langfristig, man kann und will keine klaren Abmachungen mehr treffen. Die jungen Menschen haben ganz andere Formen der Zerstreung, sie frönen auch mehr der Bild- als der Schreibkultur. Gasthäuser machen zunehmend an der Fasnet zu: wichtige Spielebenen und Plattformen gehen dadurch verloren. Es besteht ein Wandel des Verhältnisses zur Politik: heute besteht die Tendenz, die Politikerklasse in den Schmutz zu ziehen – die Frage ist, ob Politiker dann noch zu den Bürgern kommen wollen. Die Bürokratisierung nimmt zu - dies macht auf Dauer das Ehrenamt kaputt.

Bei der Okkupierung des öffentlichen Raumes muss ein Konsens da sein, der heute nicht mehr selbstverständlich ist.

Schlussbemerkung: Die Fasnet hat ihre glanzvollen Zeiten hinter sich. Das kann aber auch eine Chance sein. Wichtig bleibt: wir müssen eine gute Fasnet machen. Und: die Arbeit mit Kindern ist enorm wichtig.



**EHRENRATSHOCK**

Der erste Ehrenratshock war im Frühjahr im MAC-Museum bei Gabriela Unbehaun-Maier und Hermann Maier. Hermann erklärte sich sofort bereit, uns durch das MAC-Museum zu führen. Sehr ausführlich schilderte er die Anfänge des Museums bis heute. Einen herzlichen Dank an Hermann für die tolle Museums-Führung. Wir kommen gerne wieder. Das Ende des Abends fand im MAC-Bistro in geselliger Runde statt.

Am 18. November 2016 traf sich mehr als die Hälfte des Ehrenrates mit Partnerin zum zweiten Hock in der Zunftschiür. Auf die Nachfrage bei Jogi, was für diesen Abend gekocht werden könnte, machte er den Vorschlag, als Einstand in den Ehrenrat Linsen mit Spätzle und Würstle zu kochen. Als Überraschung spendierte Jogi leckere Apfel-

küchle als Dessert. Das Zwei-Gänge-Menü war perfekt und die Ehrenräte konnten mit ihren Partnern den ganzen Abend genießen - nur Jogi und Alfred standen den ganzen Nachmittag und fast den ganzen Abend in der Küche. Danke euch beiden für den fleißigen Einsatz.

Auch die eine oder andere Anekdote wurde zum Besten gegeben und so hat sich beim Essen Peddi verplappert, dass er zum ersten Mal Linsen isst. Ob sie ihm geschmeckt haben, ließ er offen, aber den Teller hat er leer gegessen. Mit vielen Komplimenten an das Organisationsteam ging der Abend in fröhlicher und lustiger Stimmung zu Ende und alle freuen sich auf das nächste Treffen.

Eine frohe und friedliche Weihnacht und einen guten Rutsch in das „Neue Jahr“ 2017 wünscht Euch

Gabi



Ehrenratshock in der Zunftschiür  
(Bilder: Gabi Waibel)

**Impressum**

Herausgeber:	Poppele-Zunft Singen 1860 e.V.
verantwortlich:	Zunftmeister Stephan Glunk
Redaktion, Fotos und Layout:	Klaus-Peter Bauer
Inserenten:	Christine Waibel
Umschlag:	Beatrix Glunk
Auflage:	ca. 850 Exemplare
Druck:	winz.druck - Inh. C. Bimczok

# MEHRWEG IST KLIMASCHUTZ



RANDEGGER.DE





## SAALWACHEN 2017

der Poppele-Zunft Singen in der Scheffelhalle

## Zunftball 18.02.2017

19 - 20 Uhr	Kresse G., Barth L., Egger T., Nothelfer Ma., Söket P., Wilms N.
20 - 21 Uhr	Störk W., Berger M., Halmer L., Maunz E., Liebemann M., Wehowsky A.,
21 - 22 Uhr	Kraml V., Deininger J., Denzel K., Ehinger P., Glocker M., Haase K.-H., Nonnenmacher K.-H., Pereira C., Schüttler A., Vidal M.,
22 - 23 Uhr	Czioska Th., Keller R., Korhummel S., Lange T., Meieru T., Osann M., Pfoser M., Reichert H.J., Schuster Th., Wenger M.,
23 - 24 Uhr	Kraml J., Knittel T., Koch J., Schilling B., Schmitt A., Schüttler Ch., Seitz A., Tachtalis S., Weber Mi., Wikenhauser A.,
00 - 01 Uhr	Plohm St., Egger J., Endres M., Fernandes A., Ficht L., Lederle St., Matt M., Sauter B., Scharmann A., Troll M.
01 - 02 Uhr	Muffler S., Bach K., DeRossi Si., Fabian Hogg, Fabio Pez, Ficht O., Glocker T., Götz T., Ruf J., Skowronek F., Specht M., Stemmer M., Stengele F.
02 - 03 Uhr	Ficht B., Burzinski M., DeRossi Seb., Ehinger S., Engesser T., Grundmüller J., Hübner M., Janko S., Lupsina K., Mollnau R., Strauß S.
03 - 04 Uhr	Kania J., Bangert D., Gaisser P., Götz Si, Halmer T., Markus Streit, Regber M., Reisberg Chr., Weber A., Wirth B.
04 - Ende	Weber Ma., Brunner M., Fischer D., Fischer M., Kaiser L., Keller M., Ruf B., Tubbesing S., Westenfelder M.

**Wa ka no kumme?** ... des woss kon Mensch!



Aber mir wisse:  
freundlich, fair  
& kompetent  
des isch de HEPP,  
wie man ihn kennt.



AUGENOPTIK • HÖRAKUSTIK  
August-Ruf-Straße 1 • 78224 Singen  
Tel. 07731 8715-0 • Fax 07731 8715-23

## Singemer Fasnetsnacht 24.02.2017

19 - 20 Uhr	Böttcher H., Eckert M., Egger A., Gäng F., Joos R., Maus H.P., Mendzigall P., Mollnau A., Seitz M., Vater Th., Wilms S.
20 - 21 Uhr	Cennamo R., Bantel F., Bauer M., Bormacher D., Dommer Th., Gebhart F., Gebhart T., Hein S., Lederle Sv., Liehner F., Schrott J., Schuble St., Schwarz J., Schwarz R.
21 - 22 Uhr	De Rossi H., Bohner S., Dautzenroth S., Jacobi M., Knittel C., Knoblauch A., Oehle D., Oexle H., Ronecker A., Storz F., Torreiter A., Vogt T.
22 - 23 Uhr	Henninger H., Czajor N., Eckert N., Glöckler L., Höner H., Kech D., Klaiber U., Kollek T., Reckziegel M., Schönle F., Semsli L., Sommer N., Stoll J.
23 - 24 Uhr	Bold M., Achatz S., Bertsche M., Endres Chr., Ettl H., Glunk Ma., Glunk Mi., Groll W., Hein Ro., Münzer M., Peeters D., Reisberg Th., Schüttler S.
00 - 01 Uhr	Heine St., Braun E., Braun S., Brohammer O., Ettl Chr., Glunk H., Jakob R., Keller Ph., Lutz S., Moser M., Paul C., Piredda T., Schweizer N., Sommer N.
01 - 02 Uhr	Graf A., Andersen N., Andersen S., Barth U., Bormacher L., Brendel P., Brügel N., Dabkowski A., Drexler L., Franzen F., Gäng P., Nitsch T., Ruf F., Söket J.
02 - 03 Uhr	Hein R., Blaser M., Maunz Chr., Metzger J., Müller J., Nothelfer Richter R., Peter Klaus Michael, Roth Schuler J., Schüttler F., Widmann R., Wik M.
03 - 04 Uhr	Wäßle I., Gerster M., Graf Y., Haberstroh R., Hermann P., Hettich S., Lattner Ph., Scheu H., Seidl B., Steinert Chr., Zimmermann B.
04 - Ende	Jäckle Th., Gönner S., Horn T., Jäger M., Luzio N., Mayer L., Schulz F., Steiner D.-M., Walther R.

## REGELN FÜR SAALWACHEN

Die Wahrnehmung der Saalwache bei den

Bällen der Poppele-Zunft in der Scheffelhalle gehört zu den unabdingbaren Pflichten eines männlichen Zunfmitglieds. Die Listen der



Einteilung der männlichen Zunftmitglieder sind vorab abgedruckt. Die dort vorgenommene Einteilung ist für jeden, der dort erwähnt ist, verbindlich. Ist ein zur Saalwache Eingeteilter aus wichtigen Gründen nicht in der Lage, seine Saalwache anzutreten, muss er sich rechtzeitig selbst um eine Vertretung (möglicherweise durch Tausch) bemühen und bei Erfolg seinen Gruppenführer informieren. Die Saalwache ist im Vorraum der Scheffelhal-

### NEUES FÜR DIE HANSELE UND KINDERHANSELE

Um zusammen mit unserem Zeugmeister den Bedarf an Neu- oder Ersatzhäsern besser planen zu können, müssen wir möglichst früh wissen, wer neu dazukommen will, wer etwas Neues oder etwas Größeres benötigt, wer selber nähen kann, wer nicht, welches Häse zurückkommt usw.

Deshalb haben wir festgelegt, dass man sich bis zur jährlichen Gruppenversammlung der Hansele und Hoorige Bären bei mir,

### KINDERHANSELE KINDER-HOORIGE BÄREN

#### Fasnetstermine 2017

**30.01.2017 – 18.00 Uhr:**  
Tanzprobe + Jucke übe Scheffelhalle  
**13.02.2017 – 18.00 Uhr:**  
Tanzprobe + Jucke übe Scheffelhalle

### SAALWACHEN DER RÄTE 2016

Zunftball		Singemer Fasnetsnacht
Marxer	19 - 20	Marxer
Maier, Waibel A.	20 - 21	Stengele, Rudolph A.
Heckel, Schaible	21 - 22	Wüst, Arnold
Wüst, Glocker	22 - 23	Kraus, Maier
Stengele, Seeberger	23 - 24	Altevoigt, Grundmüller R.
Knoblauch, Rudolph	00 - 01	Knoblauch, Halmer
Arnold, Kaufmann	01 - 02	Grundmüller U., Bauer
Grundmüller R., Halmer	02 - 03	Seeberger, Heckel
Kraus, Bauer	03 - 04	Rudolph B., Glunk
Altevoigt, Glunk	04 - Ende	Schaible, Glocker

le pünktlich anzutreten. Verantwortlich für die Aufgabenverteilung während der Wachstunde sind jeweils die eingeteilten Räte.

hanselevadder@poppele-zunft.de melden muss, wenn man für die nächste Fasnet etwas benötigt. Den Termin der Gruppenversammlung lege ich bald nach der Fasnet fest, und man kann ihn dann bei mir erfragen, oder auf unserer Homepage <http://www.poppele-zunft.de> nachlesen. Diese Regelung gibt es schon einige Jahre bei den Schellenhansel und hat sich dort bewährt. Deshalb wird sie nun auch, per Ratsbeschluss, bei den Hansele und Kinderhansele eingeführt.

*Euer Hanselevadder  
Fränki*

**23.02.2017 – 14.30 Uhr:**  
„Schmutzige Dunschdig“ Narrenbaumumzug Hohgarten  
**24.02.2017 – 14.00 Uhr:**  
Kindernachmittag - Treffen Innijucke Scheffelhalle  
**25.02.2017 – 14.15 Uhr:**  
Fasnet-Samschdig Kinderumzug Hohgarten

### HALLENBOCKAUSFLUG

#### Von Höhen, Mozzarella und Böcken

Der amtierende Hallenbock Jogi Kohnle lud seine Vorgänger zur ersten Station des Hallenbockausflugs nach Rottweil ein. Schon von weitem sichtbar, baut Thyssen-Krupp dort einen Turm, um ihre neuen Lift-Technologien zu testen. Obendrauf entsteht auf 246 Meter Höhe die höchste Aussichtsplattform Deutschlands. Schon die Baustelle ist ein Magnet, bei dem zahlreiche Menschen wie die Hallenböcke der Poppele-Zunft zur Baustelle pilgern, um zu sehen, wie sich der Turm in die Höhe schraubt. Stadtführer Herrmann Meier fesselte die Zuhörer mit vielen Hintergrundinformationen zum Bau des Turms. Für interessierte Leser sei kurz erzählt, dass beim Bau und im Inneren des Turms Thyssen-Krupp Hightech der feinsten Art steckt. Bis im Mai 2017, wenn der



*Hallenböcke, eine Hallenkuh und Stadtführer Meier beim Versuchsturm von Thyssen-Krupp*

Turm komplett fertig sein soll, werden in dem Turm 2,1 Kilometer Aufzugsschächte entstanden sein, in denen so ziemlich alles erforscht und getestet werden soll, was mit Aufzügen zusammenhängt, auch Fahrgeschwindigkeiten bis zu 18 m/s. Vor allem aber wird hier „Multi“ getestet, das erste seillose Aufzugssystem der Welt, eine Revolution für die Aufzugstechnik. Das ist im Prinzip wie eine Magnetschwebbahn in der Vertikalen. Schon bei dem Gedanken kann es einem mulmig werden, dass man in einem Aufzug ohne Seil unterwegs ist.

Nicht minder rasant ging die Reise weiter zur Wasserbüffelhof der Familie Steinwand nach Sulz-Dürrenmettstetten, die ihre landwirtschaftlichen Produkte auch auf dem Singener Wochenmarkt anbieten. „Ich dachte, Büffel leben in der Steppe und nicht in den Bergen“, kommentierte Helmut Richter kurvenreiche Busfahrt. Der 35-jährige und redselige Landwirtschaftsmeister

Markus Steinwand schilderte in einer nicht enden wollenden Führung die Hintergründe über die ungewöhnliche Idee, Wasserbüffel zu halten und zu vermarkten. Die Milchpreiskrise und ein Umdenken gegenüber der Massentierhaltung waren ausschlaggebend für diese Entscheidung. In jedem Satz spürte man das Herzblut, die Markus Steinwand und seine ganze Familie in die Zucht dieser friedvollen Wasserbüffel stecken.

Der Wasserbüffel-Hof hat inzwischen auch Dank des Fernsehens deutschlandweiten Bekanntheitsgrad erlangt. In dem Stall, der sogar über einen Panoramablick über die Schwäbische Alb verfügt, scheinen sich die 70 Wasserbüffel überaus wohlfühlen. Neben einem Hofladen gibt es auch einen Büffel-Automaten, der praktisch







Friedvolle Büffel  
zum Anfassen

zubieten haben, als da wären Camembert, Mozzarella, Frischkäse, Joghurt und Schnittkäse, selbstverständlich alles von eigenen Was-

serbüffeln. Mit frischem Büffel-Fleisch vom Grill konnten sich die Hallenböcke vom guten Geschmack überzeugen und die nächste Station des Ausfluges in Angriff nehmen, die zur Hirschbrauerei in Flözlingen bei Zimmern führte.

Das offeriert, „was wir auch in fünf Metern Laden-Theke im Angebot haben, erklärt Steinwand. Der junge Landwirt zählt auf, was der Automat alles im Angebot hat: „Es gibt dort vakuumverpacktes frisches Büffel-fleisch, aber auch Eier, Geflügelfleisch, Kartoffeln und Nudeln. Selbstverständlich verfügt der Automat auch über das komplette



Ein Dank an den  
amtierenden  
Hallenbock Jogi  
Kohnle für einen  
tollen Ausflug

Käse-Sortiment, das die Steinwands auf ihrer „Büffel-Ranch an-

Die Hirschbrauerei wird gerne als die kleinste Brauerei Deutschlands bezeichnet. Ohne das näher nachprüfen zu dürfen: Wer einmal das Gebäude sah, glaubt es sofort. Zur Brauerei gehören eine Brauereigaststätte mit einer herrlich-rustikalen Wirtin und ein schöner Biergarten, wo Jogi Kohnle bei bestem Wetter zu einer Runde des ausgezeichneten bernsteinfarbenen und malzigen Spezialbiers einlud und damit einen wunderbaren Ausflug langsam ausklingen ließ.

Klaus-Peter Bauer

## UNSERE INSERENTEN WIR SAGEN DANKE!

Die Poppele-Zunft bedankt sich recht herzlich bei den Inserenten dieser Ausgabe des De Poppele mont:

Allianz Burzinski, Autohaus Toyota Bach, Baugeschäft Ralf Knittel, Buchegger Wäsche & Strickmoden, Bücheler & Martin Baustoffe, Denzel Metzgerei, Hegau Bau

Singen, Henninger Partyservice, Hepp Augenoptik, Hirsch Brauerei Wurmlingen, Holzinger's Pavillon, Hotel Hegauhaus, Intersport Otto Schweizer, Kaffeeplus Müller Getränke, Randegger Ottilien-Quelle, R+V Versicherungen Zinsmayer, Seeberger Versicherungen, Sparkasse Hegau-Bodensee, Thüga Energie Singen, Wiemann & Sproll Rechtsanwältinnen, Wein Fein & Co., Weinhaus Baumann, Wiemann Autolackiererei, Wefa Singen

## ABSPERRMANNSCHAFT BEIM NARRENBAUMSTELLEN 2017

### Schmutzige Dunschdig

Wer seinen Absperrdienst nicht machen kann, muss selbständig für Ersatz sorgen.

Barth Lenard	Blaser Martin
Bormacher Lukas	Braun Sebastian
Brendel Patrik	Eckert Marius
Egger Tobias	Ettl Christian
Gäng Fabian	Gebhart Florian
Geiger Moritz	Glocker Marc
Glocker Timm	Glöckler Lukas
Glunk Heiko	Glunk Matthias
Gönner Sebastian	Graf Andreas
Graf Yanik	Groll Wolfram
Haberstroh Ralf	Hein Simon
Hein Rudi	Herrmann Pascal
Horn Tobias	Jäger Maximilian
Kaiser Lars	Korhummel Sven
Luzio Nelson	Maunz Christoph
Metzger Joachim	Nitsch Tim

Pfoser Markus	Reckziegel Matthias
Regber Maximilian	Reichert Hansjörg
Ruf Florian	Schüttler Florian
Schweizer Nico	Skowronek Florian
Soeket Jochen	Steiner David-Mike
Vidal Marco	Wäßle Ingo
Weber Markus	Wik Matthias
Wilms Niklas	Zimmermann Bernd

Sobald der Narrenbaum steht, findet davor abschließend der Hansele- und Hoorige Bäretanz statt. Um mal wieder mit einem schön anzuschauenden Tanz auftreten zu können, möchte ich vor allem die Mehrzahl der Hansele auf den Hohgarten bitten, um dort ihrer eigentlichen **Pflicht** nachzukommen. Bei der **Plakettenausgabe** erhalten die oben Aufgeführten noch genaue Informationen, wie das Absperrern genau ablaufen soll.

Euer Hansele- und Hoorige Bärevadder  
Fränki

## DAS LIED ZUM MOTTO

### Wa ka no kumme?

Melodie: „Down by the river“

Etz, ihr Lüüt do, isch's sowiet,  
etz kunnt des schöne Mottolied,  
und ihr wisst, wie s Motto heißt:  
Wa ka no kumme?

E Mottolied isch wunderbar,  
drum sing ich des au Jahr für Jahr,  
damit jeder weiß, wie's heißt:  
Wa ka no kumme?

Wa ka no kumme?  
Wa ka no kumme?  
Damit jeder weiß, wie's heißt:  
Wa ka no kumme?

Meine Schüler, hört nur her,  
lesed keine Bücher mehr.

Kenned keinen Winnetou.  
Wa ka no kumme?

Wirklich keiner heut mehr kennt  
den alten Old Shatterhand,  
vorbei isch es mit dem Karl May.  
Wa ka no kumme?

#### Refrain

Mit dem Handy sind se fit,  
des isch für sie halt de Hit,  
Pokemon der letzte Schrei  
Wa ka no kumme?

Elektronisch sind se heut  
ganz modern und up to date,  
Wichtigeres gib't nicht mehr.  
Wa ka no kumme?

#### Refrain

Oktoberfeschte überall,  
und des in gar großer Zahl,

alle machen sie da mit.  
Wa ka no kumme?

Verkleidet gehsch du dann dorthin,  
und machsch du dann no Hallo-  
ween,  
brauschsch du keine Fasnet mehr  
Wa ka no kumme?

#### Refrain

Aber jetzt in diesem Saal  
goht d'Fasnet los, ganz ohne Qual,  
do gilt s Motto jedefalls:  
Wa ka no kumme?

Kummed au und mached mit,  
des wär für uns glatt de Hit,  
jo do gilt des Motto au:  
Wa ka no kumme?

#### Refrain



**NARRENBUCHSEITEN ZUM 11.11.**

von Beatrix Glunk



**ZUNFTSCHÜÜR-FÖRDERVEREIN**

**Stolze Jahresbilanz**

Am Donnerstag, den 17.11.2016, um 19.30 Uhr trafen sich die Mitglieder des Vereins zur Förderung der „Zunftschür“ der Poppele-Zunft Singen 1860 e. V. in der Zunftstube. Alle 178 Mitglieder wurden schriftlich dazu eingeladen.

Die 1. Vorsitzende Angelika Willam berichtete gleich nach der Begrüßung über das Zunftschürfest 2016. Am gleichen Tag fand auch das Entenrennen statt. Leider endete es nicht mehr, wie früher, in der Aach in Höhe der Zunftschür, sondern in Höhe des Kindergartens. Wir haben uns trotzdem bemüht, die Gäste auch auf unser Fest aufmerksam zu machen.

Zum Essen gab es Feines vom Grill, Spezialburger, ein riesiges buntes Salatbuffet und Kuchenbuffet und eine große Getränkeauswahl. Zum Spielen und zur Unterhaltung für Groß und Klein stellten wir viele Möglichkeiten zur Verfügung: Eine große Hüpfburg, Tischkicker, Fußballtor und eine volle Spielekiste, außerdem auch unsere „Mohrenkopfmaschine“, allerdings bestückt mit Gummibärchen.

Beste musikalische Unterhaltung boten wir mit unserem legendären Poppele-Fanfarezug wieder zum Auftakt des Festes. Ab 13 Uhr spielte für uns eine Stunde lang die „Sergeant Pirmin's Lonely Heart Club Band“ der Werkstätte St. Pirmin. Ab 15 Uhr unterhielt uns mit vielen Musikstücken und mit fast 40 Musikern das Blasorchester der Stadt Singen.

Damit so ein großes Fest gelingen konnte, waren 100 Helferinnen und Helfer an diesem Tag im Einsatz, ganz voran unser Hausmeister Stefan Harter. Am Freitag zuvor hatten wir schon mit unserem Zunftgesellenboss Markus Stengele und seiner Mannschaft viele Vorarbeiten erledigt. Die Familie Knittel und Roland Neugebauer sorgten wieder für die Transportfahrzeuge. Am Montag danach waren für einige Helfer noch viele Aufräumarbeiten zu erledigen. Die fast 60 Kuchen- und Salatspenden haben wir den Rebwiebern und einigen Zunftgesellen zu verdanken. Die Musiker von St. Pirmin wurden von Ingo Arnold, Klaus Bach, Uli Haungs und Markus Bold ge-

*Das Zunftschürfest 2016 unter der Leitung von Angelika Waibel-Willam (links) war wieder ein tolles Fest, auch dank der vielen Helfer*







Die „Sergeant  
Pirmin's Lonely  
Heart Club Band“  
der Werkstätte  
St. Pirmin spielte  
beim Zunftschür-  
fest groß auf

sponsert. Die Auftritte unseres Fanfarenzuges und des Blasorchester kosteten uns nur Bons. Die Hüpfburg und ein Tischkicker werden jedes Jahr von Marc Burzinski von der Allianz-Versicherung gesponsert. Alle haben ganz zuverlässig hervorragende Arbeit geleistet! Ebenso unsere Vorstände. De Poppele vergelt's allen unseren Sponsoren und Helfern, das ist unbezahlbar!!

Die Stimmung war sehr gut am Zunftschürfest, das Wetter spielte auch mit. So konnte unsere Schatzmeisterin Christine Bauer über ordentliche Einnahmen berichten. Diese fanden sofort wieder eine sinnvolle Verwendung an und in der Zunftschür. Der Zunftschürförderverein hat 2016 die neue Vitrine in der Zunftstube bezahlt. Darin sind die handgemachten Puppen unseres langjährigen Zunftschürfördervereinsmitgliedes und treuen Zunftmitgliedes Marie-Luise Bröckel ausgestellt. Die Puppen kommen jedes Jahr am närrischen Jahrmarkt beim Theater der Muettterspröchler zum Einsatz. Und sonst sind sie jetzt das ganze Jahr über bei uns hinter Glas ausgestellt und geschützt. Ebenso hat der Zunftschürförderverein 2016 das Vordächle über der neuen Eingangstüre an der Zunftschür bezahlt.

Der Bericht der Kassenprüfer fiel sehr positiv aus, so konnte die Vorstandschaft einstimmig entlastet werden. Leider mussten wir vor den Neuwahlen noch unseren bisherigen Schriftführer Ingo Arnold verabschie-

den. Er kam vor vier Jahren zu uns in die Vorstandschaft und hat uns stets mit Rat und Tat unterstützt. Wir bedankten uns bei ihm mit viel Applaus, Poppele-Sekt und mit der Fortbildungslektüre „Alemannisch für Anfänger“ von Waf Rö. Damit wünschten wir ihm viel Glück und Erfolg in seinem neuen Amt als Zeremonienmeister im Rat der Poppele-Zunft.

Sandra Gäng-Decker stellte sich dann als neue Schriftführerin vor. Alle Vorstände wurden einstimmig von der Versammlung gewählt. Der Vorstand des Zunftschürfördervereines besteht hiermit aus der ersten Vorsitzenden Angelika Waibel-Willam, dem zweiten Vorsitzenden Klaus Bach, der Schatzmeisterin Christine Bauer, der Schriftführerin Sandra Gäng-Decker und den Beisitzern Stefan Harter, Pius Netzhammer und Uli Haungs. Die Kassenprüfer Kurt Mautner und Klaus Braun wurden ebenfalls wiedergewählt.

So blieb der ersten Vorsitzenden Angelika Waibel-Willam am Ende nur noch, sich bei den Mitgliedern zu bedanken fürs Kommen und fürs Interesse und allen eine gute Zeit und ein gutes Neues Jahr zu wünschen. Und sie gab einen letzten Hinweis: Am 23. Juli 2017 ist das nächste Zunftschürfest.

*Angelika Waibel-Willam*

## Verein zur Förderung der Zunftschür der Poppele-Zunft Singen 1860 e. V. - ZUNFTSCHÜRFÖRDERVEREIN -

1. Vorsitzende:  
Angelika Waibel-Willam  
Schlachthausstr. 18, 78224 Singen  
Tel: 07731 68440, Handy: 0171 9386400

Hiermit erkläre ich den Beitritt zum Verein zur Förderung der Zunftschür der Poppele-Zunft Singen 1860 e.V.:

Name, Vorname: \_\_\_\_\_

Straße, Wohnort: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

Handy: \_\_\_\_\_

E-mail: \_\_\_\_\_

Sie können Ihren Mitgliedsbeitrag selbst bestimmen. Der Mindestbeitrag beträgt 15,00 EUR jährlich. Mitgliedsbeiträge sowie Spenden an den Förderverein sind steuerlich abzugsfähig!

Ich bin damit einverstanden, dass der Jahresbeitrag von EUR ..... von meinem Konto abgebucht wird.

IBAN: \_\_\_\_\_ BIC: \_\_\_\_\_

Institut: \_\_\_\_\_

Ort, Datum: \_\_\_\_\_

Unterschrift: \_\_\_\_\_

Spendenkonto bei der Sparkasse Singen-Radolfzell,  
IBAN: DESO692500350003349115, BIC: SOLADES1NG



## ADRESSEN- UND KONTOÄNDERUNG, EINZUGSERMÄCHTIGUNG...

Liebes Mitglied der Poppele-Zunft Singen 1860 e.V., falls du

- umgezogen bist oder
- sich deine Handynummer geändert hat oder
- du eine andere E-Mail-Adresse hast oder
- die Bank gewechselt hast oder
- den Mitgliedsbeitrag per Lastschrift bezahlen willst,

**dann lass uns dies bitte wissen. Danke!**

Ich bin **umgezogen**. Meine neue Adresse lautet:

Name, Vorname: .....

Straße: .....

Ort: .....

Telefon-Nummer: .....

Meine **Handynummer** hat sich geändert:

Ich habe eine neue **E-Mail-Adresse**:

**Meine Bankverbindung hat sich geändert:**

Einzugsermächtigung auf Widerruf:

Hiermit ermächtige ich die Poppele-Zunft Singen 1860 e.V. fällige Mitgliedsbeiträge zugunsten des Vereinskontos jährlich von folgendem Konto bis auf Widerruf einzuziehen:

Name und Sitz des Kreditinstitutes .....

BIC: .....

IBAN: .....

Kontoinhaber: .....

Falls Mitglied nicht gleichzeitig Kontoinhaber ist: .....

Unterschrift des Kontoinhabers: .....

Sollte mein Konto zum Zeitpunkt der Beitragseinziehung keine Deckung aufweisen und deshalb dem Verein durch die Zahlungsverweigerung des Kreditinstituts Kosten entstehen, werde ich diese dem Verein erstatten.

Bitte senden an: POPPELE-ZUNFT SINGEN 1860 e.V.

Postfach 533, 78205 Singen

Email: zunftschreiber@poppele-zunft.de

KÜHLWÄGEN (VERMIETUNG) · BETRIEBS UND BÜROVERSORGUNG · FESTSERVICE

**NEU**

# HEGAU-GETRÄNKE

GETRÄNKEFACH- UND GROSSHANDEL

# MÜLLER

Inh. Wolfgang Müller

Internet & E-Mail:

[www.hegau-getraenke.de](http://www.hegau-getraenke.de)

[info@hegau-getraenke.de](mailto:info@hegau-getraenke.de)

[mailbestellung@hegau-getraenke.de](mailto:mailbestellung@hegau-getraenke.de)

Telefon:

Bestellung +49 (0) 7731/ 612 25

Verwaltung +49 (0) 7731/ 612 70

Fax +49 (0) 7731/ 612 60

Anschrift:

Getränke Müller

Heilsbergstr.22

D-78247 Hilzingen



- Kauf
  - Miete
  - Leasing
  - Finanzierung
  - Mit Full-Service
- für jeden Bereich die richtige Wahl



Inh. Stefan Müller  
Schlachthausstrasse 16  
D- 78224 Singen

+49 (0) 7731 144578

[www.kaffeeplus.de](http://www.kaffeeplus.de)

Kaffeebohnen

Kaffeecatering  
Maschinenvermietung

Siebträger  
Vendinggeräte  
Kaffeevollautomaten

Reparaturen

Annahme im Shop Singen &  
bei Getränke Müller in Hilzingen

Jura · Jura-Gastro · Macchiavalley · Sielaff · ECM · Nivona · DeLonghi · Saeco · Professional · Bonamat · Marcafe

**hochwertige Toilettenanhänger zu vermieten · NEU**





[www.poppele-zunft.de](http://www.poppele-zunft.de)

